

Die Zeitschrift des Steirischen Leichtathletik-Verbandes

Jahresbericht 2020

SPIKEY'S

STEIRISCHER LEICHTATHLETIK-VERBAND



**STLV Athletin
des Jahres
Karin Strametz**

(c) Philipp Unfried

STLV SPORTBILANZ 2020

115 Medaillen

bei österreichischen Meisterschaften

44 Gold

42 Silber

29 Bronze

14 Staatsmeistertitel

9

steirische Rekordverbesserungen

Raiffeisen
Meine Bank



WENN'S UM DIE FÖRDERUNG
DES SPORTS GEHT, IST NUR
EINE BANK MEINE BANK.

Österreich hat sportlich viel zu bieten. Aber es braucht jemanden, der hilft, die Ziele zu erreichen. Deshalb unterstützt Raiffeisen seit vielen Jahren junge Talente und fördert Sportarten sowie Sportinitiativen in der Region. Und zeigt dabei immer viel Sportsgeist. www.raiffeisen.at

ABSPRUNG IN DAS JAHR 2021

Liebe Leichtathletikfamilie,

Es war ein anderes Jahr 2020. Das kann keiner bestreiten. Weniger Wettkämpfe, schwierige Trainingsbedingungen. Trotzdem waren wir gemeinsam stark. Ich habe viele kreative Trainingseinheiten gesehen und bei den wenigen Wettkämpfen habt Ihr alle, von jung bis jünger das Beste gegeben. Die gesamte steirische Leichtathletikfamilie hat sich im vergangenen Jahr von der besten Seite gezeigt und ich bin sehr stolz, ein wenig dazu beigetragen zu haben. Wie sagt eine Redewendung: **Wir lassen uns nicht in die Knie zwingen. Wir gehen in die Knie, um Schwung zu holen für unsere nächste Bestleistung.** Lasst uns gemeinsam ab heute Schwung holen, neue Motivation für die heurige Saison tanken und neue Rekorde sprinten, laufen, springen und werfen.

Es gibt derzeit noch immer nicht nur Herausforderungen im Sport, auch bei uns in der Organisation im Verband, in den Vereinen oder in den Familien. Aber wir werden diese meistern, und das Jahr 2021 zu einem unserer besten persönlichen Jahre, aber auch zu einem der besten in der steirischen Leichtathletikgeschichte machen. Ich bin bereit. Ihr auch. Springen wir ab!

Hannes Robier
StLV Präsident



(c) Manfred Ratzer



SPORTLANDESRAT CHRISTOPHER DREXLER

2020 war ein besonderes Jahr. Ein Jahr, das vor allem auch den Sport vor große Herausforderungen und Hürden gestellt hat. Ein Jahr, das uns allen aber auch die enorme Bedeutung des Sportes in das Bewusstsein gerufen und uns gezeigt hat, welche unverzichtbare Rolle dieser nicht nur für die Gesundheit, sondern auch für unser gesellschaftliches Miteinander spielt. Über den Sport ist es - wie in kaum einem anderen Bereich - aber auch gelungen, Zuversicht und Optimismus in dieser Krise zu vermitteln.

Dass die Steiermark als Sportland bekannt und geschätzt ist, liegt nicht zuletzt an unserer breiten Verbands- und Vereinslandschaft, die das Rückgrat einer sportbegeisterten Steiermark bildet. Der Steirische Leichtathletik-Verband leistet seit jeher einen unverzichtbaren Beitrag, vom Breiten- bis zum Spitzensport, auf nationaler und internationaler Ebene. Sport und Bewegung gehen Hand in Hand mit Gesundheit und Wohlbefinden, dies gilt es bereits den Jüngsten unserer Gesellschaft zu vermitteln. Umso bedeutender ist der hohe Stellenwert der Nachwuchsförderung im Steirischen Leichtathletik-Verband, in der den nachkommenden Generationen Gesundheitsbewusstsein und Fairness, sportliche als auch soziale Kompetenzen vermittelt werden.

Ein ganz besonderes Highlight im steirischen und österreichischen Sportkalender 2021 sind die Sport Austria Finals, die heuer von 3.-6. Juni 2021 zum allerersten Mal ausgetragen werden. Als Partner dieser Veranstaltung sind wir besonders stolz, dass die Premiere dieses Sportfestes der Superlative in der Steiermark über die Bühne gehen wird und wir damit alle gemeinsam ein kräftiges Signal für die besondere Bedeutung des Sportes setzen können.

An dieser Stelle möchte ich mich beim gesamten Team des Steirischen Leichtathletik-Verbandes rund um Präsidenten Hannes Robier für die wertvolle Arbeit und das Engagement in einem überaus fordernden Jahr sehr herzlich bedanken. Ihr und alle weiteren Verbände, Vereine, Mitglieder und Athletinnen und Athleten seid das Fundament unseres Sportlandes Steiermark. Ich wünsche viel Erfolg bei den Sport Austria Finals und vor allem aber ein erfolgreiches, verletzungsfreies und gesundes Sportjahr 2021!

Christopher Drexler
Sportlandesrat



KURT HOHENSINNER, MBA



Liebe Sportlerinnen und Sportler!
Geschätzte Freunde und Förderer des Leichtathletiksports!

Es lässt sich immer wieder aufs Neue belegen: Die vielen sportbegeisterten Grazerinnen und Grazer und die Vielzahl an nationalen und internationalen sportlichen Ereignisse sorgen dafür, dass wir unsere Stadt als Sportstadt bezeichnen können! Vor allem Kinder und Jugendliche für Bewegung und Sport zu begeistern und für sie - sozusagen von Kindesbeinen an - die positiven sozialen und integrativen Wirkungen des Sports erlebbar machen, das ist das

vordringlichste Anliegen des Grazer Sportressorts.

Durch verschiedenste Projekte und direkte Unterstützung unserer Vereine gelingt es uns erfreulicherweise, unseren Nachwuchs in Bewegung zu bringen. Initiativen wie den Grazer Sportgutschein, der allen 10-Jährigen eine gratis Jahresmitgliedschaft in einem Grazer Sportverein ermöglicht oder der Lauf Cup der Grazer Schulen, der jährlich über 5000 Kinder bewegt, sind schöne Beispiele dafür.

2021 wird der Sport nicht nur auf den 32 Bezirkssportplätzen und den rund 400 Sportstätten unserer Vereine stattfinden. Die Stadt Graz hat das Jahr 2021 ab März zum Sportjahr erklärt, das gesamte Stadtgebiet wird somit zur Sportarena. Unter dem Slogan „Let's go Graz!“ werden wir die Stadt bewegen und Jung und Alt ein Jahr lang nachhaltig für den Sport begeistern. Ziel ist es, aus der Sportstadt Graz auch die sportlichste Stadt Österreichs zu machen!

Wir wollen mehr Menschen für den Sport gewinnen, die Vereine stärken und die ganzheitliche Kraft des Sports in Graz entfalten. Alle Bezirke, Schulen und Sportvereine sind dabei und werden 2021 ein wahres Feuerwerk an Bewegung und Sport zum Mitmachen und ausprobieren bieten, an dem niemand vorbeikommen wird. Das Sportjahr wird auch der Startschuss für unsere Ausrichtung als Global Active City sein. Mit der Mitgliedschaft in diesem internationalen Städtenetzwerk werden wir Bewegung noch stärker in unserer Stadtphilosophie verankern.

Ich bedanke mich bei den Funktionärinnen und Funktionären des Steirischen Leichtathletikverbandes. Besonders natürlich bei allen Aktiven und Funktionsträgern in den Leichtathletikvereinen für ihr Engagement und ihren Beitrag für den Sport in der Steiermark und in Graz.

Für zukünftige sportliche Herausforderungen wünsche ich den Sportlerinnen und Sportlern viel Erfolg!

Ihr Sportstadtrat Kurt Hohensinner

GEDANKEN DES VIZEPRÄSIDENTEN SPORT BZW. LANDESTRAINERS MARTIN ZANNER

... KEIN JAHR, WIE JEDES ANDERE...



2020 – ein Jahr das wohl niemand von uns je vergessen wird. Corona hat dieses Jahr geprägt und auch den Sport nachhaltig verändert. Die Folgen dieser weltweiten Pandemie sind schwer abzuschätzen – nicht nur im Negativen, denn gerade die Leichtathletik als kontaktarme Einzelsportart hat dadurch auch Chancen bekommen...

Das Jahr 2020 hat mit einer „normalen“ Hallensaison begonnen. Die Meetings und Meisterschaften kamen zur Austragung und niemand ahnte, dass es nur wenige Tage später für das restliche Jahr anders sein würde: Training zu Hause, keine Wettkämpfe bis Juni, österreichische Meisterschaften verschoben oder überhaupt abgesagt und keine internationalen Meisterschaften. Ja, Corona hat der ganzen Welt und somit natürlich auch der steirischen Leichtathletik den Stempel aufgedrückt. Dass es trotzdem gelungen ist, eine Freiluftsaison auf die Beine zu stellen, ist neben der „Sommerpause“ des Virus auch den engagierten Funktionärinnen und Funktionären und Veranstaltern zu verdanken. Eine positive Auswirkung dieser Krise war das plötzlich gestiegene Interesse der Medien an der Leichtathletik als eine der wenigen Sportarten, die ausgeübt werden durfte.

Aus diesen und zahlreichen anderen Gründen finden sich auch in der Bilanz 2020 des StLV viele erfreuliche Zahlen:

International:

Da nahezu alle internationalen Meisterschaften abgesagt wurden, bleiben uns hier nur die Ranglisten auf europäischer und globaler Ebene:

- Das Highlight ist hier zweifelsohne Enzo Diessl (Trainerin: Beate Hochleitner / Verein: SU Leibnitz) über die 110m Hürden der U18-Klasse. Mit der Leistung von 13,56sec. platziert er sich in der Europa-Rangliste auf dem 1. Platz und be-

legt weltweit Platz 2.

- Ebenfalls einen europäischen Spitzenplatz sicherte sich Karin Strametz (Philipp Unfried / SU Leibnitz) über die kurze Hürdenstrecke. 13,25sec. über 100m Hürden bedeuteten Platz 36 in der Europarangliste und eine Unterbietung des EM-Limits um 5/100s für die leider abgesagte EM in Paris.

- Die beste Platzierung in der allgemeinen Klasse erreichte Marathonläuferin Eva Wutti (Herwig Reupichler / SU TRI STYRIA) mit einer Zeit von 2:30:43. Diese Zeit brachte ihr Rang 26 in der Europarangliste ein.

National:

- Der Vergleich mit früheren Jahren in der Medaillenbilanz ist im Jahr 2020 schwierig. Nicht alle Meisterschaften wurden ausgetragen und nicht alle Athletinnen und Athleten fanden entsprechende Trainings- und Vorbereitungsmöglichkeiten vor. Trotzdem konnte der StLV insgesamt 115 Medaillen bei österreichischen Meisterschaften erringen - 44 davon glänzten in Gold, 42 in Silber und 29 in Bronze.

- Bei Staatsmeisterschaften konnte 14 Mal Gold errungen werden: Alexandra Toth (Victoria Schreibeis / ATG) konnte sowohl ihren Titel über 60m in der Halle als auch jenen über 100m erfolgreich verteidigen. Eva Wutti holte sich überlegen den Marathon-Titel. Djeneba Touré (Engelbert Stampfl / ATG) holte Gold im Diskuswurf. Neu in die Staatsmeisterschaftsliste eintragen konnte sich Lotte Seiler (Johann Saufüssl / KSV alutechnik) über 1500m. Bei den Herren sicherte sich Nico Garea (Gerald Jalitsch / KSV alutechnik) den 400m-Titel in der Halle. Paul Stüger (Johann Saufüssl / KSV alutechnik) holte ebenfalls in der Halle Gold über die 800m und Samuel Reindl (Gerald Jalitsch / KSV alutechnik) sicherte sich den Staatsmeistertitel über 200m. Im Bergmarathon sicherten sich Stefan Schriebl (LTV Köflach) und Claudia Rosegger (Kolland Topsport Gaal) die Meistertitel.

Sowohl der Sieg mit der 4x100m Staffel in der Besetzung Trois, Gaugl, Pretterhofer und Garea, als auch Gold im 4x400m Staffelnbewerb in der Besetzung Trois, Karner, Gaugl, Garea gingen an den KSV alutechnik. Beide Teambewerbe im Berglauf gingen ebenfalls in die Steiermark. Mit Rosegger und Slavinec bei den Damen und Brandner-Egger, Hartinger und Herrmann bei den Herren gingen beide Mannschaftstitel an Kolland Topsport Gaal. Das Marathon-Team des LTV Köflach mit Gärtner, Schriebl und Kohlhofer holte sich ÖM-Gold.

- Leider verlor die Steiermark im Bundesländer-Ranking wieder einen Platz und rangiert somit auf Platz 4. Der KSV alutechnik war im ÖLV-Cup bester steirischer

Verein und hat österreichweit Rang 9 inne, gefolgt von der SU Leibnitz (Rang 24) und dem ATG (Rang 25). Erfreulich ist, dass gleich acht steirische Vereine unter den Top 50 zu finden sind.

- Für die Saison 2021 ist mit Eva Wutti eine steirische Athletin in den A-Kader des ÖLV nominiert. Mit Karin Strametz, Alexandra Toth und Djeneba Touré sind drei weitere Athletinnen im B-Kader zu finden. Insgesamt 19 steirische Athletinnen und Athleten finden sich in den Kaderlisten des ÖLV – damit konnte der Stand aus dem Vorjahr gehalten werden.

- Fünf neue österreichische Rekorde wurden von steirischen Athletinnen bzw. Athleten aufgestellt. Eva Wutti konnte mit ihrer Zeit von 2:30:43 im Marathon den Rekord von Andrea Mayr genau einstellen. In der U23-Klasse stellte Karin Strametz mit 8,19sec. über 60m Hürden einen neuen österreichischen Rekord auf. Die 13,56sec. von Enzo Diessl bedeuten eine deutliche Verbesserung des U18-Rekords über 110m Hürden. Zudem gab es mit dem österr. Rekord von Karin Augustin im 24h-Lauf und von Bianca Illmaier über 1000m (Halle U23) zwei weitere Rekorde zu bejubeln.

Steiermark:

- 9 steirische Rekorde wurden im Jahr 2020 verbessert. In der allgemeinen Klasse wurden die Rekorde über 60m Hürden und 100m Hürden von Karin Strametz, die 3000m Hindernis von Lotte Seiler und im Marathon von Eva Wutti verbessert. Bei den Männern gab es einen neuen steirischen Rekord über 4x100m durch den KSV alutechnik.

- Insgesamt führt der STLV nun 47 Namen in seinem Kader, wovon 22 Athletinnen und Athleten die Kriterien für den Elite-Kader erfüllt haben. Weitere 20 junge Athletinnen und Athleten sind im STLV-Junior-Team.

- Mit dem Austrian Top Meeting in Graz-Eggenberg ist es den Veranstaltern gelungen, ein Meeting auf die Beine zu stellen, von dem eine Fortsetzung im Jahr 2021 geplant ist.

Mit diesem doch sehr positiven Blick zurück möchte ich mich wieder der Zukunft und somit der Saison 2021 zuwenden. Sollte diese so stattfinden, wie das derzeit gedacht ist, wird eine wahre Flut an internationalen Meisterschaften über die Bühne gehen. Somit wird es auch viele Möglichkeiten geben, dass sich unsere zahlreichen Top-Athletinnen und -Athleten dort präsentieren können. Auch wenn das Jahr 2021 nach wie vor von Coronavirus bestimmt sein wird, so möchte ich optimistisch ins Jahr 2021 starten und werde am Ende des Jahres hoffentlich auf eine erfolgreiche, verletzungsfreie und gesunde Saison 2021 zurückblicken!

Martin Zanner



RÜCKBLICK DER LANDESPORTKOORDINATORIN

accept what is - let go of what was - have faith in what will be

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blicke ich auf ein Jahr zurück, das zusätzlich zu den üblichen Herausforderungen völlig neue Challenges mit sich brachte. Ungewissheit und Unsicherheit begleiteten uns 2020, doch sehr erfreuliche Leistungen zeugten vom Streben vieler, das Beste aus der Situation zu machen.

Auch wenn ich mich in den unterschiedlichsten Bereichen bestmöglich eingebracht habe, bilden die vereinsinternen Arbeiten, die Tätigkeiten der StLV-Vorstandsmitglieder und -Referenten, das Kampfrichterwesen und der Einsatz der Athletinnen und Athleten und deren Trainerinnen und Trainern, Betreuerinnen und Betreuer und Familien das Fundament für die steirische Leichtathletik. Dank der Flexibilität der veranstaltenden Vereine und der verbandsinternen Zusammenarbeit konnten trotz der Corona-Pandemie steirische Meisterschaften durchgeführt werden und das positive Feedback nach dem Austrian Top Meeting in Graz und dem Kinderzehnkampf (mit neuem Teilnehmerrekord) gebe ich gerne all jenen weiter, die daran beteiligt waren.

Mit Wehmut blicke ich auf die großen Einschränkungen bei den Vereinstrainings, das Ausbleiben der internationalen Wettkämpfe, wo sich einige unserer Elitekaderathletinnen und - Athleten in Szene setzen wollten und den stark beeinträchtigten Schulsport, der die bereits etablierten Projekte mit dem Bewegungsland Steiermark und Schulsportveranstaltungen nicht zuließ.

Unterm Strich sorgen die positiven neuen Eindrücke und geknüpften Kontakte dafür, dass ich zuversichtlich in die Zukunft blicke. Durch die Übungsleiter- und Kampfrichterausbildung, die noch im ersten Quartal 2021 starten soll und diverse Maßnahmen für unsere Kader- und Junior Team-Athletinnen und Athleten, sowie die Unterstützung der Vereine soll die steirische Leichtathletik wieder verstärkt Fahrt aufnehmen können. Dafür, dass dieser Elan nach einem turbulenten Jahr 2020 auch von außen sichtbar ist, sorgt die neu überarbeitete Homepage und die StLV-Einleidungsline, die gemeinsam mit dem Lebringer Unternehmen sanSirro realisiert wurde.

Abschließend wünsche ich uns allen, dass das Sportjahr 2021 mehr Stabilität bringt, damit wir die Leichtathletik wieder so ausüben können, wie sie am schönsten ist: Gemeinsam, mit herzlichen Umarmungen und vor Ort unterstützt durch Familie und Freunde!

Carina Schrempf



(c) ÖLV/Alfred Nevsimal



LEISTUNGSSTÜTZPUNKT- LEISTUNGSZENTRUM GRAZ-EGGENBERG

Nach der offiziellen Eröffnung des noch fast leerstehenden Mitteltraktes im Oktober 2019 wurden dank ÖLV und ASKÖ sukzessive Geräte angeschafft. In der Kraftkammer kann bereits ein sehr gutes Training absolviert werden, auch wenn wir aufgrund einer großen Lieferverzögerung noch auf die Vervollständigung warten. Besonders die Druckluftgeräte der Firma Keiser sowie das „Gym Aware“ ermöglichen den Athleten eine perfekte Trainingssteuerung sowie eine exakte Kontrolle der Ausführung. Eine einfache und schnelle Aufstellung der Zeitnehmung sowie Widerstandsläufe mit dem Ivo Trainer bilden die Grundlage. Kraftkammer, Sprintgang und Laufbahn können alle Athleten mit einer gültigen Tages-/Jahreskarte nutzen (für ÖLV A- und B-Kader sowie StLV-Elitekaderathleten werden die Kosten übernommen). Die Trainingsanmeldung erfolgt über pauer@oelv.at oder **+43 676 4676877**

Ein großes Dankeschön auch an den Allgemeinen Turnverein Graz (ATG) und den ATSV OMV Auersthal, die die vorübergehende Abprallmatte im Sprintgang zur Verfügung stellten und somit das Eröffnungsmeeting im Dezember 2019 ermöglichten. Mittlerweile wurde diese durch die Hochsprungmatte ersetzt.

Ein Teil der steirischen Hallenmeisterschaften 2020 fand in Eggenberg statt. Die Begeisterung für die Leichtathletik wurde bei den Youngsters beim Speedy Kindermehrkampf geweckt, wobei sie von den Maskottchen Speedy, Spikey und Ugotchi unterstützt wurden.

Der erste Lockdown legte leider den gesamten Betrieb lahm. Dennoch konnte das erste Meeting „Track is Back“ in Eggenberg stattfinden, welches gleichzeitig ein Testlauf für das Austrian Top Meeting war. Daraufhin erfolgte die Anschaffung des wettkampftauglichen Equipments und die Erneuerung der Linierung. Das erste Austrian Top Meeting in Graz war trotz kurzer Vorbereitungsphase ein starkes Zeichen der Leichtathletikpräsenz in der Steiermark.

Über einen neuen Teilnehmerrekord konnte sich der Kinderzehnkampf im Oktober freuen. Beim Kraftpass brachte Walter Hable interessierten Trainern und Physiotherapeuten Aspekte des Krafttrainings zur Verletzungsprophylaxe näher. Physio Checks und Verletzungspräventionstrainings beim Kaderwochenende rundeten meine Tätigkeit im Jahr 2020 ab.

Im nächsten Jahr sollen in Eggenberg Aufbauwettkämpfe, Trainerfortbildungen und Kadertestungen der allgemeinen und speziellen Athletik durchgeführt werden.

Juni: Austrian Finals- Österreichische Vereinmeisterschaften und Österreichische Staatsmeisterschaften Allg. Klasse

Juli: Horst Mandl Memorial Austrian Top Meeting

Elisabeth Pauer



(c) Richard Pflanzl



(c) Richard Pflanzl



(c) Richard Pflanzl

LAUFTRADITION IN DER STEIERMARK...

STLV CROSSLAUFCUP 19/20 UND 20/21

Gerade noch rechtzeitig vor dem großen ersten COVID-19 Lockdown konnte der StLV Crosslauf-Cup für 2019/20 wie gewohnt unter guter Beteiligung an den schon bekannten Veranstaltungsorten wie Eisenerz (ST), Ternitz (NÖ), Leoben (ST), St. Paul/L (K), Völkermarkt (K) und Frohnleiten (ST) durchgeführt werden.

Erstmals mussten sich die Crosslaufcupteilnehmer/Innen für den Cup – wie beim Berglaufcup schon seit einigen Jahren üblich – anmelden und haben sich die Läufer/Innen haben sich dadurch nicht abschrecken lassen. Das gesamte Anmeldesystem konnte inzwischen noch wesentlich verbessert werden. Großartig unterstützt wurde ich wieder von Florian Steinmaurer bei der Entgegennahme der Anmeldungen und Gernot Kaufmann, der auch eine eigene Crosscup-Homepage angelegt hat. Zudem standen mir die Lauf-Veranstalter und die Funktionäre des StLV hilfreich zur Seite.

Wie auch schon 2018 und 2019 fand auch dieses Jahr die Steirische Crosslauf-Meisterschaft mit Cupfinale in Frohnleiten statt und wir hätten uns bei diesem Bewerb nicht vorstellen können, dass im gesamten Jahr 2020 kein weiterer Crosslauf – nicht nur die ersten Bewerbe des Crosslauf-Cups 2020/21, sondern auch die Österreichischen Meisterschaften - wegen der COVID-19 Maßnahmen nicht mehr durchgeführt werden können.

Auch die steirischen 10.000m Meisterschaften, die im April 2020 in Leoben stattfinden sollten, wurden Opfer der COVID-19 Maßnahmen und mussten ersatzlos gestrichen werden. Die steirische Laufsportfamilie hofft stark, dass der Crosslaufcup 2020/21 mit den bereits ins Jahr 2021 verlegten Erstbewerben – abgesehen von einem virtuellen Bewerb in Eisenerz - ,noch reduziert ausgeglichen und auch der Laufkalender 2021 plangemäß eingehalten werden kann.

Mit sportlichen Grüßen – Maximilian Erker
maximilian.erker@psv-leoben.at - 0 676 47 17 548 Maximilian Erker



Selten tummelten sich in den vergangenen Jahren so viele Leute auf den heimischen Bergen wie heuer. Auch im durch die Pandemie durchwachsenen Jahr 2020 freute es uns, den Steirischen Berglaufcup, zumindest in abgespeckter Version, durchführen zu können.



Von den ursprünglich geplanten 18 Bewerben blieben nach einigen coronabedingten Absagen und Terminverschiebungen im 11. Jahr des Berglaufcups, er wird seit 2010 durchgeführt, immerhin noch 9 Veranstaltungen fürs Punktesammeln übrig. Besonders freut es mich, das erstmals auch Veranstalter an der Landesgrenze (Hochwechsel, Pyhrn/Priel) dabei waren.



Unter den 32 gemeldeten Läufern setzte sich bei den Damen schlussendlich Margit Haberl (SC Liezen) durch. Bei den Herren durfte Bernhard Plank (ATUS Knittelfeld) vom obersten Treppchen lachen. Beim Trail Cup (Bergmarathon) holte sich Kevin Prinz von den Pöllauer Runners den Siegespokal.

Neben den klassischen Bergläufen pflegen auch die Bergmarathons (Veitsch, Kainach, Stanz) eine jahrelange Tradition in der Steiermark. Abgerundet wird das Portfolio mit einigen kürzeren Trailrennen (Speed Trail). So gibt es vom Frühling bis in den Herbst zahlreiche Möglichkeiten zwischen 6 und 52 Kilometern, natürlich immer mit zahlreichen Höhenmetern gespickt, Punkte für die Cupwertung zu sammeln.

Top informiert seid ihr stets über die Cup-Homepage: <https://berglaufcup.gknet.at/>

Florian Steinmaurer



STEIRISCHER GEHSPORT 2020

Die Geherinnen und Geher waren trotz COVID-19 in der günstigen Lage, in der Sommerphase kurzerhand alle ihre Österreichischen und Steirischen Meisterschaften durchführen zu können. Dabei konnte der männliche Nachwuchs von den Österreichischen Meisterschaften drei Mal Gold in die Steiermark holen, zudem gab es eine Silbermedaille in der AK der Männer. Wenn auch zufällig, jedoch gab es bei der Österreichischen wie bei der Steirischen Meisterschaft im 20km Straßengehen der Frauen jeweils eine neue Siegerin. Der Gesamtsieg im Österreichischen Gehercup in der Mannschafts-Jahreswertung ging wie im Jahr davor durch die Leistungen des TUS Feldbach an einen steirischen Verein. Als die besten StLV-Einzel-Platzierungen wies der Gehercup den dritten Endrang bei den Frauen und den vierten Endrang bei den Männern aus. Darüber hinaus konnte der offen ausgetragene Steirische Volksgecup, Steirerpokal genannt, mit allen geplanten Bewerben durchgeführt werden, wenn auch z.T. mit verkürzten Strecken und Intervallstarts. Wie in den letzten Jahren ging die jeweilige Gesamtwertung bei den Frauen wie bei den Männern nach Wien. 2021 bekommt der Steirerpokal Zuwachs – zu Fürstenfeld, Deutschlandsberg und St. Ruprecht an der Raab kommt Bruck an der Mur hinzu.

Highlight aus steirischer Gehsportsicht war wohl die erstmalige Austragung einer Österreichischen Staatsmeisterschaft nach knapp 40 Jahren. Bei hervorragenden Bedingungen absolvierten die AthletInnen auf einer schönen und anspruchsvollen 1-km-Schleife um das Feldbacher Fußballstadion ihre Bewerbe (Frauen 20km bzw. Männer 50km sowie viele Rahmenbewerbe). Dabei bewältigte im Rahmenbewerb 50km Straßengehen der Frauen zum ersten Mal eine StLV-Athletin diese Distanz erfolgreich. Viele ähnlich lautende Rückmeldungen von Zuschauer wie Politiker waren, dass sie sich den Gehsport nicht so hart vorgestellt hatten. Jedenfalls war dies in Summe der regionalen Popularität des Gehsports förderlich und 2021 werden in Feldbach abermals die Österreichischen Staatsmeisterschaften in der Langdistanz ausgetragen.

Dietmar Hirschmugl



ATHLETINNENBERICHTE

Bezahlte Anzeige

#teamgruenewelt

Ihre Karriere als Partner einer

grünen Welt.

Die Energie Steiermark sucht neue Talente.

Jetzt bewerben unter e-steiermark.com/karriere



Xhesika F., Junior Account Managerin B2B

ATHLETINNEN UND ATHLETEN DES JAHRES 2020

Athletin des Jahres
Karin Strametz

Nachwuchsathlet des Jahres
Enzo Diessi

Team des Jahres
Stefan Pretterhofer, Sebastian
Gaugl, Nico Garea, Samuel Reindl

Rookie of the Year
Chiara-Marie Siebenhofer

Verein des Jahres
KSV Alutechnik



(c) Philipp Unfried



(c) Martina Tretnjak



(c) Jalitsch



ATHLETIN DES JAHRES

Das Jahr 2020 – Ein erfolgreiches sportliches Jahr mit vielen Herausforderungen. Nach meiner bisher erfolgreichsten Hallensaison, in der ich eine neue persönliche Bestleistung über 60m Hürden laufen und den österreichischen U23-Rekord über 60m Hürden unterbieten konnte, wollte ich wie gewohnt mit der Vorbereitung für die Freiluft-saison starten. Aber alles kam anders als erwartet und wir standen aufgrund von COVID-19 vor einer großen Herausforderung. Als der erste „Lockdown“ durch das Corona-Virus verhängt wurde, wurden die Sportstätten, Kraftkammern und Universitäten geschlossen. Auch die Wettkämpfe wurden zunächst alle abgesagt und es war ungewiss, ob wir überhaupt einen Wettkampf in der heurigen Saison bestreiten können. Natürlich war diese Situation für uns alle neu und herausfordernd, doch gemeinsam mit meinem Trainer, Philipp Unfried und mit der Unterstützung meines Vereins durch Reinhold Heidinger, versuchten wir das Beste aus dieser Situation zu machen.

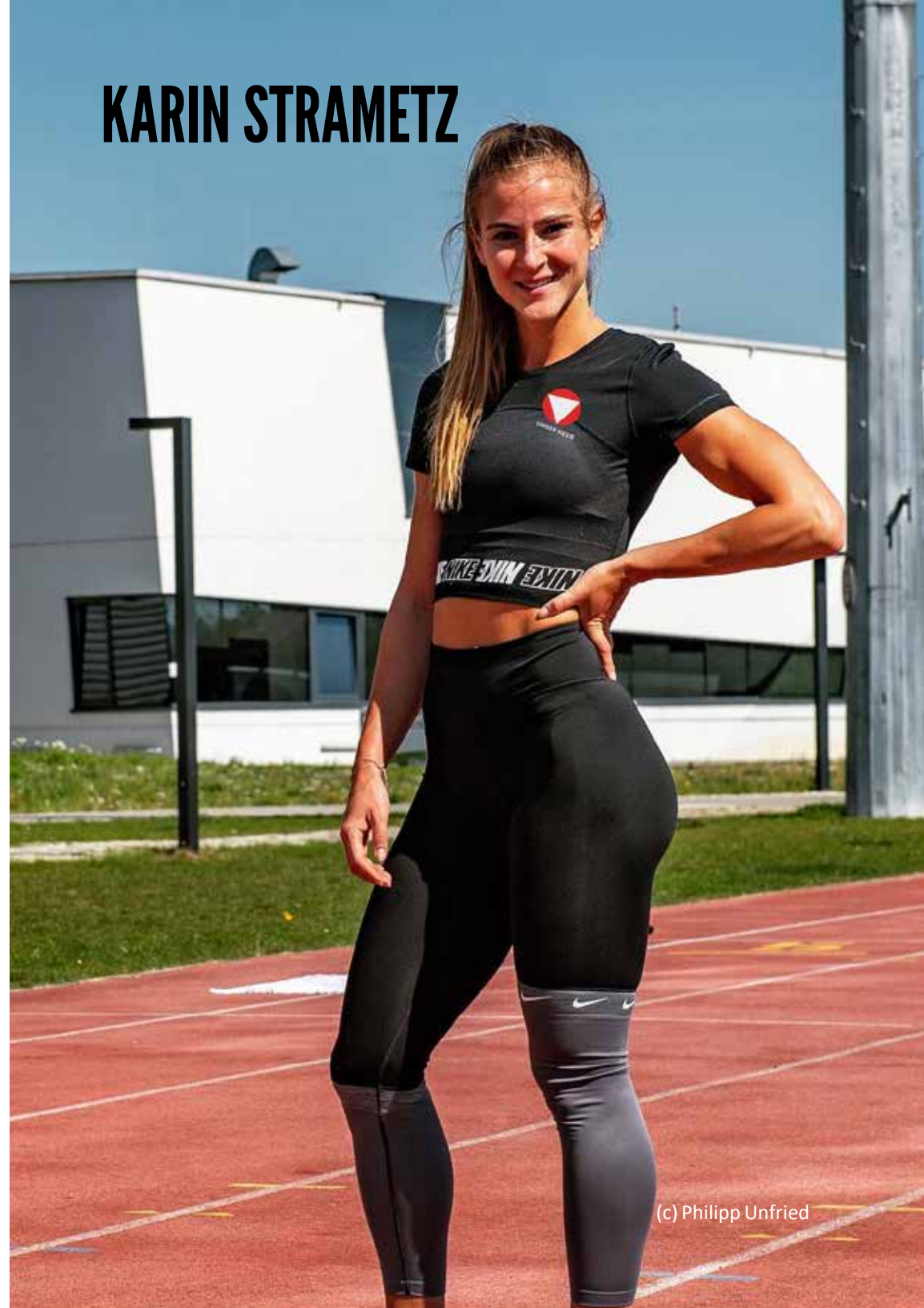
Da ich nun nicht mehr wie gewohnt im Sportzentrum NÖ, in St. Pölten mit meinem Trainer trainieren konnte, richtete ich mir ein „Home-Gym“ in meinem Keller ein, wo ich dann vier Mal in der Woche Kraft trainieren konnte. Meine Hügelläufe absolvierte ich im Wald und auch meine technischen Hürdeneinheiten lief ich zu Hause in meiner Hauszufahrt. Ich habe wirklich sehr hart trainiert und versuchte trotz den schwierigen Trainingsbedingungen alles aus mir herauszuholen. Als uns der österreichische Leichtathletikverband dann schließlich das OK für Wettkämpfe auf nationaler Ebene gab, war ich überglücklich. Ich wusste, dass ich die Quarantäne gut genutzt und gut trainiert hatte. Nach wochenlangen harten alternativen Trainingseinheiten durfte ich an Mitte Juni in St. Pölten an den Start gehen und konnte gleich mit einer persönlichen Bestleistung über 60m in die Saison einsteigen.

Natürlich unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen konnten auch an den darauffolgenden Wochenenden Wettkämpfe stattfinden. Das große Ziel dieser Saison war für mich die Qualifikation für die Europameisterschaft in Paris in der allgemeinen Klasse, wofür ich eine Zeit von 13,30sek über 100m Hürden unterbieten musste. Beim Austrian Top Meeting in Graz ist mir das gelungen und ich erzielte eine neue persönliche Bestleistung von 13,25sek, was zugleich den steirischen Rekord bedeutete. Zu diesem Zeitpunkt war ich mit der Zeit von 13,25sek die Nummer Eins in der U23-Europarangliste. Obwohl ich mich schlussendlich für die EM qualifiziert hätte, wurde diese aufgrund von COVID-19 leider abgesagt.

Trotz dieser schwierigen Bedingungen im Jahr 2020, war diese Saison eine meiner bisher erfolgreichsten meiner sportlichen Karriere.

Karin Strametz

KARIN STRAMETZ



(c) Philipp Unfried

NACHWUCHSATHLET DES JAHRES



(c) Martina Tretnjak



(c) Martina Tretnjak

ENZO DIESSL

Nach den Erfolgen der letzten Saison begann das Jahr 2020 mit einigen Schwierigkeiten. Die Verletzung von den Österreichischen Meisterschaften im September am hinteren Oberschenkel erwies sich doch hartnäckiger als anfangs erwartet. So bestand mein Aufbau für die neue Saison von Oktober bis März mehr aus Arztbesuchen, Physio Trainingstherapie als aus harten Einheiten. Schnell wurde mir klar, dass ich die Hallensaison auslassen und mich auf die Freiluftsaison konzentrieren muss. Ich nutzte diese Zeit um Dysbalancen und Kraftdefizite auszugleichen. Als ich dann im März mit 60% Läufe beginnen konnte, kam mit dem Lockdown der nächste Rückschlag, eine Herausforderung für mich als Athlet und auch für meine Trainerin. Täglich bekam ich einen auf die Möglichkeiten abgestimmten Trainingsplan, so wurden im Garten Hürden gelaufen und Kraft trainiert, am Schotterweg Tempoläufe absolviert und auf der Straße diverse Koordinations- und Beschleunigungstrainings durchgeführt.

Im Juni absolvierte ich meine ersten schnellen Läufe mit Spikes. Als ich im Juli meinen ersten Wettkampf in Wien absolvierte, tat ich mir sehr schwer damit in meinen gewohnten Wettkampfrhythmus zu finden. Nach dem Vorlauf, mit dem ich absolut nicht zufrieden war, lief ich das Finale mit der Wut im Bauch und konnte überraschenderweise den Österreichischen Rekord über 110m Hürden einstellen. Danach ging es im Training bergauf und wir konnten an der Technik und Schnelligkeit arbeiten. Zwei Wochen später in Eggenberg hatte ich meine Nervosität schon besser im Griff und konnte bei diesem Meeting den Rekord von Dominik Distelberger mit einer Zeit von 13,68sec. unterbieten.

Danach gingen wir in einen kurzen Aufbau für meinen „neuen“ Saisonhöhepunkt, den Österreichischen U18 Meisterschaften in Klagenfurt, da die U18 EM leider abgesagt wurde. Dort ging unser Plan voll und ganz auf und ich konnte meinen eigenen Rekord nochmals unterbieten und lief 13,56 Sekunden. Mit dieser Zeit war ich nicht nur der schnellste Österreicher aller Zeiten, sondern auch der schnellste Europäer und der zweitschnellste Hürdenläufer weltweit im Jahr 2020. Kurz und knapp zusammengefasst war meine Saison nicht nur sehr erfolgreich, sondern auch sehr durchwachsen. Mein Ziel für 2021 ist ganz klar eine Medaille bei der U18 EM in Rieti. Danke an Christoph Ranz, meinen Kraft- und Athletiktrainer, dass er mich und meine Trainerin Beate in diesem schwierigen Jahr so unterstützt hat, sowie ein großes Danke an meine Haupttrainerin Beate! Ohne die beiden wäre dies alles nicht möglich gewesen.

Enzo Diessl



ROOKIE of the Year 2020

Chiara-Marie Siebenhofer

Corona-Pandemie, Lockdown und all seine Auswirkungen – am Jahresende wird auch 2020 StLV Bilanz über das abgelaufene Corona-Jahr gezogen, das eben heuer anders als geplant verlaufen ist!

Umso wichtiger aber ist es, die Kontinuität dieser Ehrung für die Allerjüngsten fortzuführen! Diese brauchen noch mehr Perspektive und Anerkennung in Zeiten wie diesen! Schließlich wird der Rookie of the Year -Award seit 2005 vergeben und geht daher bereits in seine 16. Saison. Wie jedes Jahr fiel die Entscheidung sehr schwer, da sich auch einige weitere Rookies aufgedrängt haben.

Der Preis zeichnet grob die/denjenigen U16 Athleten aus, der sich mit tollen Leistungen und einer gesunden Portion Ehrgeiz erste „Sporen“ verdient hat. Leistungen von denen man vor einem Jahr wohl nicht rechnen durfte.

Im Coronajahr 2020 möchte ich die erst 14-jährige Chiara-Marie Siebenhofer vom TUS Kainach auszeichnen!

Ein gewaltiger Leistungssprung in den Paradestrecken 800 und 1000m, flankiert von tollen Entwicklungen in den Zubringerleistungen, sowie dem Gewinn der Goldmedaille über 1000m bei den österreichischen U16-Meisterschaften zeichneten ihre Wettkampfsaison aus! Die Bestenlisten-Positionen Nummer 1,2,2 sollen zusätzlich diese erfolgreiche Saison dokumentieren.

Stimmen der weitere Leistungsaufbau durch das aktuelle Trainergespann Roman Weger und Martin Zanner, so kann die junge Läuferin sehr weit nach oben kommen und in große Fußstapfen früherer StLV Läuferinnen treten (Erika König Zenz, Eva Gradwohl u.a.) oder auch aktueller wie Carina Reicht oder Lotte Seiler!

Herzlichen Glückwunsch zur Auszeichnung!

Christian Röhrling (StLV Ehrenmitglied und Ehrenpreispender)



DIE GESCHICHTE EINES REKORDES

Schon im Jahr 2019 hatten sich die KSV-Sprinter vorgenommen, den steirischen Rekord über 4x100m in die Böhlerstadt zu holen. Bei den 3 Versuchen konnte man jedoch nie in Bestbesetzung antreten. Das setzte sich 2020 in gleicher Weise fort. Weder bei den steirischen Meisterschaften noch bei den Staatsmeisterschaften standen die schnellsten 4 des Vereins am Start. Es war toll, dass es in der Südstadt trotzdem zum Staatsmeistertitel über 4x100m reichte. Nachdem die Frauen das in den 1950-er Jahren geschafft haben, war es der erste österreichische Sprintstaffeltitel für die Männer in der Vereinsgeschichte. Aber es reichte wieder nicht für den Landesrekord, rund 6 Zehntel hätte man schneller sein müssen. Da es bei den Staatsmeisterschaften große Schwierigkeiten bei einem Wechsel gab und mit Samuel Reindl der schnellste Steirer nicht im Team war, konnte man davon ausgehen, dass der Rekord in Bestbesetzung endlich möglich sein musste.

Kurzerhand wurde beim ÖLV eine Sondergenehmigung beantragt, um bei den österreichischen U23 Meisterschaften im September einen Rekordversuch zu starten. Es war schon vor dem Lauf klar, dass am Ende dieser ganz schwierigen Saison keiner aus dem Quartett mehr in Topform sein würde. Das hat sich dann auch bewahrheitet. Trotzdem ist es sich um 4 Hunderstelsekunden ausgegangen und Stefan Pretterhofer, Nico Garea, Sebastian Gaugl und Samuel Reindl schafften es schließlich fast eineinhalb Jahre nach dem ersten Versuch, endlich den 37 Jahre bestehenden Rekord der damaligen Staffel von Post SV Graz auf nunmehr 41,67s zu verbessern.

Gerald Jalitsch



Alles was wir tun, muss dazu führen unsere Kunden in der zerspannenden Industrie noch wettbewerbsfähiger zu machen.



TCM International Tool Consulting & Management GmbH,
Technologiepark 3, 8510 Stainz; www.tcm-international.com



VORSPRUNG INDUSTRIE

Steirische Industriebetriebe sind wegweisend bei Forschung und Entwicklung. Jährlich werden 1,7 Mrd. Euro investiert. Mit einer F&E-Quote von 4,9 Prozent ist die Steiermark klare Nummer 1 in Österreich.



Einer nachhaltig guten Qualität des Lebens verpflichtet.

steiermark.iv.at



REKORD! EVA WUTTIS

FULMINANTER MARATHON IN 2:30:43

Nach einem guten halben Dutzend coronabedingten Absagen von Marathons, an denen Eva 2020 starten hätte wollen, durfte die ehemalige Weltklasse-Triathletin der Sportunion Tri Styria endlich im Dezember zeigen, was sie drauf hat. Der erste Versuch im spanischen Valencia ging leider schief. Eva spürte schon nach Kilometer 10, dass ihre Beine heute für keine Großdaten bereit waren. Ab Kilometer 15 lief sie nur noch schaumgebremst bis zum Halbmarathon, wo ihre warme Kleidung auf sie wartete. Im wahrsten Sinn des Wortes im Vorbeilaufen stellte sie dennoch in 1:15:29 eine österreichische Jahresbestleistung auf. Das ist aber nicht ihr Anspruch. „Ich stieg frühzeitig aus, um meine Beine für Plan-B zu schonen“, gab die 31-jährige Ausnahmeathletin zu Protokoll. Plan-B bedeuteten die Marathonstaatsmeisterschaften in Wien, die nur eine Woche später ausgetragen wurden.

Bei 4 Grad, Nebel und einen zu bestehenden Coronatest, stellte sich die nach Eigendefinition „Warmwetterliebhaberin“ an die Startline im Prater. Einen vereinsinternen Pacemaker, Stefan Dullnig, hat ihr Trainer Herwig Reupichler mitgebracht und für dieses außergewöhnliche Event, einen coronakonformen Marathon im Dezember mit lediglich 100 Starter*innen, speziell vorbereitet. Zusätzlich wurde sie von Mahdi Sareban unterstützt. Auf den sechs Runden mit jeweils einer Spitzkehre ließ sich Eva nicht von querlaufenden Kindern, Hunden oder einem entgegenfahrenden Fiakergespann aus der Ruhe bringen und lief 32 Kilometer sogar unter dem Marschplan für die direkte Olympianorm. „Von meinem Trainer Herwig wurde ich mit einem dreistufigen Mentalplan ins Rennen geschickt. A) aufs Olympialimit anlaufen und schauen, wie weit die Beine mich tragen B) gelingt das nicht, kurz durchschnaufen und zumindest auf Personal Best laufen, im Idealfall noch den Österreichischen Rekord knacken und C) auf alle Fälle finishen und damit Staatsmeisterschaftsgold zu holen. Die ideale Version von Plan B ist es schlussendlich geworden. Mit dieser Zeit von 2:30:43 habe ich auf die Sekunde genau den Rekord der großen Andrea Mayr eingestellt. Mit Andrea den Rekord zu teilen ist etwas ganz Besonderes!“

Eva Wutti ist mit ihrem fulminant gelaufenen Marathon einen sehr großen Schritt im Olympiaranking nach vorne gekommen. Lediglich die besten 80 Damen der Welt dürfen in Tokio bei den Olympischen Spielen im Sommer 2021 an den Start gehen. Eva hat jedenfalls das Beste aus 2020 herausgeholt, damit sie eine davon sein wird.

Herwig Reupichler



(c) ÖLV / Alfred Nevsimal



(c) ÖLV / Alfred Nevsimal

KARIN AUGUSTIN 2020 – EIN JAHR VOLLER ÜBERRASCHUNGEN

Eigentlich war mein Saison-Ziel, beim Vienna City Marathon unter 3 Stunden zu laufen. Als dieser abgesagt wurde, meldete ich mich stattdessen für den Salzburg Marathon an. Als dieser ebenfalls abgesagt wurde, entschied ich mich für eine Titelverteidigung beim 100 km Lauf im Wiener Prater. Leider wurde auch dieser Lauf abgesagt. Nicht abgesagt wurde hingegen die Österreichische 24-Stundenlauf-Meisterschaft in Bad Blumau. Nach einer sehr intensiven und guten Vorbereitung verlief der Lauf für mich bei großer Hitze und starker Konkurrenz optimal. Ich konnte ohne Pause 22 Stunden durchlaufen und die restlichen 2 Stunden noch gehen. Vorgenommen hatte ich mir, die 200 km Marke zu knacken, schlussendlich konnte ich sogar den Österreichischen Rekord auf 218,81 km verbessern und wurde zum 6. Mal Österreichische Meisterin sowie Landesmeisterin im Ultralauf. Mein ursprüngliches Saison-Ziel, einen Marathon unter 3 Stunden zu laufen, wollte ich nun im Herbst erreichen. Ich meldete mich dazu für den Bratislava Marathon an. Da dieser abgesagt wurde, stand ich stattdessen am Start des LCC Babenberger Marathons im Wiener Prater. Diesen konnte ich in PB von 02:57:06 gewinnen. Voll motiviert meldete ich mich daraufhin für die Halbmarathon Staatsmeisterschaft in Salzburg an. Das Ergebnis: PB in 01:23:58 - 7. Platz bei der Staatsmeisterschaft und Landesmeisterin. Dass danach mit der Marathon Staatsmeisterschaft im Dezember noch ein weiteres Highlight folgen sollte, damit hatte ich überhaupt nicht gerechnet. So lief ich diesen Marathon im Wiener Prater „just for fun“ und mit 130 Trainingskilometern an den 6 Tagen davor. Komplette ohne Druck. Und siehe da: abermals PB, diesmal in 02:52:27. Dies bedeutete bei den Marathon Staatsmeisterschaften den 4. Platz sowie den Vize-Landesmeistertitel und wie im Team mit meinen Kolleginnen vom Running Team Lannach den österreichischen Vizemeistertitel sowie Landesmeistertitel.

Karin Augustin



(c) ÖLV/Alfred Nevsimal



LOTTE SEILER - MEIN JAHR 2020

Rückblickend war das Jahr 2020 trotz vieler Ungewissheiten und (coronabedingter) Absagen von (internationalen) Meisterschaften wohl mein sportlich erfolgreichstes Jahr. Nach einer guten Hallensaison mit vielen Bestleistungen und der Titelverteidigung bei den Österreichischen U20 Meisterschaften über 3000m, folgten viele intensive (zum Glück komplett verletzungsfreie) Quarantäne-Trainingswochen. Zusammen mit meinem Bruder konnte ich fast 3 Monate auf unserer „Almhütte“ trainieren, einer Trainingszeit, von der ich wohl die ganze Saison profitiert habe. In meiner Outdoorsaison konnte ich mich von Wettkampf zu Wettkampf steigern. Zu meinen Saisonhighlights zählen der Sieg bei der Elimination Mile in Graz, mein erster Staatsmeistertitel über 1500m, sowie die Verbesserung meines steirischen Hindernisrekordes um rund 10 Sekunden. Insgesamt konnte ich in meiner Outdoorsaison in acht von elf Rennen eine Bestleistung laufen und holte bei vier meiner sechs Teilnahmen bei ÖM Gold und zwei Mal Silber.

An dieser Stelle und am Ende dieses Jahres möchte ich mich als Erstes bei meinem Trainer Hans Saufüssl für die jahrelange Begleitung und Unterstützung bedanken. Ohne ihn wären meine Leistungen so sicherlich nicht möglich! Weiters möchte ich mich bei meiner Familie, meinen TrainingskollegInnen und meinem Verein für all die Trainings, die Geduld, das Begleiten zu Wettkämpfen, die mentale, finanzielle sowie jede andere Art von Unterstützung herzlichst bedanken.

Lotte Seiler

Das Jahr 2020 geht zu Ende und damit auch eine sehr turbulente und ungewöhnliche Saison, mit einem noch ungewöhnlicheren Aufbau. Jeder Athlet hat diesen und die Saison anders erlebt, für manche änderte sich nicht viel und für andere war es eine komplette Umstellung. Persönlich habe ich, rückblickend, tatsächlich nicht viel Negatives über das Frühjahr zu sagen. Das Negative vorweg: Mir blieb es 7 Wochen verwehrt auf einer Laufbahn zu trainieren, einen Diskus zu werfen und 4 Wochen lang gab es kein Krafttraining. Anfänglich war ich so wie jeder in dieser ungewohnten Situation ziemlich empört und wusste nicht genau, was nun zu tun gewesen wäre. Glücklicherweise hatte ich die Möglichkeit nach der anfänglichen Ohnmacht, ein paar Trainingsutensilien zu besorgen. Mit meinen 5 Kinderhürden, meinem 4 Kilo Medizinball und meinem Rad bewaffnet ging ich nun das improvisierte Aufbautraining an. Die ersten 4 Wochen ohne Krafttraining waren von vielen Zirkeln, Sprüngen und Läufen geprägt. Ein kleiner Trost zu der Zeit war das unglaublich schöne Wetter im März/ April, die Option gleich bei der Mur zu trainieren, viel frische Luft und die für mich sehr kurze Anreise. Zu diesem Zeitpunkt trainierte gefühlt ganz Graz bei der Mur und auch den ein oder anderen Athleten ist man über den Weg gelaufen, was immer sehr erfreulich war. Nach 4 Wochen Tempoläufen und massiv vielen Sprüngen gab es noch eine kleinen Motivationschub durch das Erlangen einer Flachbank, einer Langhantel und Gewichten. Das erste Mal Bankdrücken nach einer 4-wöchigen Pause war ernüchternd, es war alles weg was man sich

über den Winter aufgebaut hat, aber so wie mit allem braucht es immer ein bisschen Geduld damit es (wieder) gut wird. Nun kamen der Mai und die Hoffnung auf ein bisschen Normalität näher und tatsächlich hatte die Leichtathletik, als Individualsportart, das Glück wieder Wettkämpfe veranstalten zu dürfen. Doch die 7 Wochen Abstinenz vom Werfen machten sich bei den ersten Techniktrainings bemerkbar. Mangelhaft ist wahrscheinlich die beste Umschreibung für diese und die darauffolgenden Einheiten, aber auch da brauchte es ein wenig Zeit und Geduld, bis es besser wurde. Die ersten Wettkämpfe waren dementsprechend grottig, auch das besserte sich. Am Ende steht eine den Umständen entsprechend sehr gute Leistung da, der Staatsmeistertitel konnte verteidigt werden und ich nehme viele gute Ansätze fürs zukünftige Training mit.

Djeneba Touré

DJENEBA TOURÉ MEINE SAISON 2020



(c) ÖLV / Alfred Nevsimal

LEONIE MOSER - MEINE CORONA-SAISON 2020 EIN JAHR VOLLER HÖHEN UND TIEFEN

Bis Anfang März liefen die Trainings geplant ab und ich machte mir keine Sorgen in Hinblick auf die anstehende Saison. Doch als die Situation in Österreich wegen des Coronavirus verschärft wurde, wurde mir klar, dass diese Saison außergewöhnlich sein wird. Ich konnte einige Wochen nicht in unserem wunderbaren Stadion oder auf dem tollem Wurfplatz werfen. Dass ich zu Hause trainieren musste war nicht so schlimm, wie es mir vorgestellt hatte, doch nach einiger Zeit vermisste ich das Werfen sehr. Doch zum Glück durfte ich ab Mitte April wieder zu werfen beginnen. Der Einstieg war hart aber ich habe mich bemüht, alle meine technischen Fehler auszubessern. Am 3. Juni fand mein erster Wettkampf seit langem wieder in Schwechat statt. Ich hatte mich so auf diesen Wettkampf gefreut und bin mit Begeisterung reingegangen. Ich konnte es selber kaum Glauben aber ich warf gleich beim ersten Wettkampf Bestleistung. Die nächsten Wochen und Monate ging es gut weiter. Ich war sehr zufrieden bis auf einen Wettkampf in Wien. Ich weiß nicht genau was mit mir los war aber ich wusste genau ich brauche jetzt eine Pause. Nach dieser eineinhalbwöchigen Pause kam ich entspannt zum Training zurück. Es war Mitte August - die österreichischen Meisterschaften standen langsam vor der Tür. Doch leider eine Woche vor den österreichischen U18 Meisterschaften in Klagenfurt in am 5. September, wurde ich nach einem tollen Training krank. Die nächsten Tage verbrachte ich damit in meinem Bett zu liegen und gesund zu werden. Ich hatte solche Angst, nicht mitmachen zu können. Doch zum Glück wurde ich rechtzeitig gesund und ich konnte ohne Probleme bei den österreichischen Meisterschaften starten. Ich war überglücklich, der Hammerwurfbewerb ist reibungslos abgelaufen und ich konnte neue Bestleistung werfen, eine Weite von 58,51m. An dem Tag machte ich zwei Medaillen: Gold im Hammerwurf und einen zweiten Platz im Diskuswurf. Eine Woche später waren die U20 Meisterschaften in Eisenstadt. Obwohl ich mit einem schwereren Hammer werfen musste, lies ich mich nicht aus der Ruhe bringen. Der Wettkampf hätte nicht besser sein können. Ich warf stolze 49,13m und gewann damit diesen Bewerb. Ich bin sehr zufrieden mit meinen Leistungen in diesem Jahr, der Start war zwar nicht ganz einfach aber dafür gab es ein schönes Ende.

Meine Ziele für das nächste Jahr sind, das Limit für die U18 EM in Rieti zu werfen. Auch wenn sie vielleicht nicht stattfinden möchte ich es trotzdem werfen.

Ich möchte mich auch bei meinen Eltern, Gerald Jalitsch, Hans Pink und meinen weiteren Trainern bedanken.

Leonie Moser



(c) ÖLV / Alfred Nevsimal

Das Jahr 2020 war trotz der schwierigen Situation ein sehr erfolgreiches Jahr für mich. Da so lange keine Wettkämpfe stattfinden durften, war die Vorfreude auf das erste Meeting umso größer.

Ich startete das erste Mal über 300 Meter und war über meine Zeit sehr überrascht, da ich nicht speziell auf diese Distanz trainiert habe. Eine Stunde später startete ich über 1500 Meter, wo mir Carina Schrempf sehr gut Tempo machte. Ich erreichte meine erwünschte Zeit und konnte mit beiden Läufen sehr zufrieden sein.

Als Nächstes versuchte ich in Villach über 800 Meter meine Bestzeit zu verbessern. Leider erreichte ich meine erwünschte Zeit nicht und war sehr enttäuscht. Am 25.7. versuchte ich in Leibnitz meine 800 Meter Zeit erneut zu verbessern. Das ist mir dort auch mehr als gelungen. Ich verbesserte mit 2:17,63 min meine PB nicht nur um circa 12 Sekunden, sondern erreichte damit auch das Elitekaderlimit.

Ich war sehr zufrieden und freute mich sehr auf den nächsten Wettkampf, die steirischen Meisterschaften. Am Samstag startete ich in der U18 über 200 Meter, wo ich mir eine etwas schnellere Zeit erwartet hatte.

Am Tag darauf startete ich über 1000 Meter und trotz der Hitze verbesserte ich meine Zeit aus dem letzten Jahr und wurde steirische Meisterin.

Eine halbe Stunde später lief ich noch die 300 Meter und verbesserte meine PB und gewann den steirischen Meistertitel.

In Klagenfurt startete ich das erste Mal bei österreichischen Meisterschaften auf der Bahn und erreichte den dritten Platz in der U18.

Eine Woche später fanden in der Südstadt die österreichischen U16 Meisterschaften statt. Am ersten Tag verbesserte ich meine 300 Meter Zeit auf 43,33 sec. Am zweiten Tag gewann ich den österreichischen Meistertitel über 1000 Meter in einer Zeit von 3:04,40. Das war ein schöner Jahresabschluss und ich möchte mich hiermit bei meinem Trainer Roman Weger und dem gesamten StLV-Team für die tolle Unterstützung bedanken.

Chiara-Marie Siebenhofer

CHIARA-MARIE SIEBENHOFER - EIN RÜCKBLICK



(c) Jochen Russmann



RAPHAEL SIEBENHOFER - EIN RÜCKBLICK

(c) Jochen Russmann

2020 war für mich ein sehr erfolgreiches Jahr mit vielen Veränderungen (Lauftechnik, Trainerwechsel), aber auch einigen Verletzungen. Ich merkte schon am Anfang des Jahres im Training, dass meine Form um einiges besser war. Am 20.02 wechselte ich zu meinem neuen Trainer Roman Weger und wir konnten von Anfang an gut zusammenarbeiten. Im April und Mai lief ich, da es keine Wettkämpfe gab, bei Trainingswettkämpfen über 5 und 10 Kilometer gute Zeiten und wollte bald wieder einen Wettkampf laufen, damit die Zeiten auch offiziell sind. Am 13.6. lief ich dann einen 5000er auf der Bahn in 15:49,94, da eine schnelle Zeit bei den hohen Temperaturen nicht möglich war. Ich wusste, dass ich schneller hätte laufen können und so lief ich dann am 26.06 bei einem Meeting in Villach 15:31,08.

Am 3.7. lief ich die 3000 Meter in 8:57,25. Im September wurde ich bei den österreichischen U18 Meisterschaften über 3000 Meter Zweiter in 8:50,32. Eine Woche später bei den österreichischen U20 Meisterschaften wurde ich wieder Vizemeister in 15:16,35. Mit dieser Zeit war ich schon sehr zufrieden. Wieder eine Woche später lief ich bei den österreichischen Meisterschaften in der U20 zum österreichischen Meistertitel über 10 Kilometer. In einem taktischen Rennen konnte ich auf den letzten 2,5 km noch einen Vorsprung von 56s erlaufen. Im Dezember wollte ich endlich wieder ein Rennen laufen. Am 20. Dezember lief ich dann trotz Schmerzen beim Aufwärmen auf der Bahn in Villach, wo mir mein Trainer Roman Weger mit dem Rad vorfuhr, die 10000 Meter bei kalten Temperaturen im Training in 31:58. Damit war ich richtig zufrieden.

Besonders bedanken möchte ich mich bei Roman Weger, Martin Zanner und Elisabeth Pauer.

Meine Ziele für das nächste Jahr sind der österreichische 10 Kilometer U20 Rekord von 31:47, sowie der steirische U20 10000 Meter Rekord, den ich schon beim letzten Testrennen um 18 Sekunden unterboten habe, sowie der steirische 5000 Meter U20 Rekord von 14:55 und die 3000 Meter in unter 8:38 und verletzungsfrei zu bleiben.

Raphael Siebenhofer

CARINA REICHT - VOM LAUFEN ZUM TRIATHLON

Dieses Jahr begleiten mich viele Ups und Downs. Das Jahr 2020 stellte sich als das herausforderndste Jahr meiner Karriere heraus. Mein einziger Wettkampf waren die Steirischen Crosslauf Meisterschaften, die ich trotz Verletzung, für mich entscheiden konnte. Danach lief mein Training gut an und ich freute mich auf weitere Wettkämpfe. Doch wie bei den Meisten wurden plötzlich auch meine Saisonplanung und mein Training durch COVID-19 auf den Kopf gestellt. Trotz des ersten Lockdowns konnte ich motiviert weiter trainieren. Leider kam Anfang des Sommers eine weitere Verletzung am Knie hinzu, welche mich davon abhielt, die Wettkämpfe und Meisterschaften im Sommer zu bestreiten. Nach langer Überlegung und vielen Stunden des Alternativtrainings im Wasser und am Fahrrad fasste ich im Herbst den Entschluss, mich dem Triathlon zu widmen. Obwohl ich im Sommer nur sehr eingeschränkt Laufen konnte, haben meine Testergebnisse vor Weihnachten gezeigt, dass ich durch Schwimmen und Radfahren meine Fitness erhalten und weiter ausbauen konnte. Dies stimmt mich zuversichtlich, dass ich auch mit vermindertem Laufumfang weiterhin in der Lage sein werde, national und international vorne mitzulaufen. Durch den Wechsel der Sportart habe ich auch meinen Trainer gewechselt. Ich trainiere jetzt bei Philipp Reiner in Graz, mit dem ich bisher auch sehr gut zusammenarbeiten konnte. Nichtsdestotrotz bin ich sehr dankbar für die letzten Jahre, in denen mich Roman Weger so tatkräftig unterstützt hat.

Da ich in der letzten Zeit viele Fragen bekommen habe, möchte ich auch auf diesem Weg mitteilen, dass ich sowohl den Triathlon als auch den Laufsport auf internationaler Ebene betreiben möchte und mich nicht aus der Leichtathletik zurückziehen werde.

Mit diesem Neustart habe ich auch neue Motivation und neues Selbstvertrauen erlangt, welches mich darin bestärkt, meine Leistung im nächsten Jahr in beiden Sportarten unter Beweis zu stellen.



BERICHTE

Saubermacher - weniger Abfall für mehr Umwelt.

Wir unterstützen Sie beim Auffinden von Ressourcenpotentialen in Abfällen.
Unser Ziel: Zero Waste.





(c) ÖLV / Alfred Nevsimal

AUSTRIAN TOP MEETING GRAZ 2020 - EINE LOHNENSWERTE UND GELUNGENE PREMIERE!



(c) ÖLV / Alfred Nevsimal



(c) ÖLV / Alfred Nevsimal



(c) ÖLV / Alfred Nevsimal



(c) ÖLV / Alfred Nevsimal



Zum ersten Mal in der 15-jährigen Geschichte der Austrian Top Meetings und 11 Jahre nach dem letzten Meeting in Kapfenberg machte die höchste nationale Kategorie österreichischer Leichtathletikmeetings erstmals einen Stopp in der steirischen Landeshauptstadt Graz. Der steirische Leichtathletikverband unter mit großer Hilfe von Landessportkoordinatorin Carina Schrempf und ÖLV Stützpunktkoordinatorin Elisabeth Pauer nutzte in Zeiten der COVID-19 Pandemie die Chance und konnte zahlreiche Top-Leichtathleten/-innen und nahezu die maximal erlaubte Zuschauerzahl im ASKÖ Stadion Graz-Eggenberg begrüßen.

Im Vorprogramm nahmen rund 70 Kinder der U12/U14 Klassen teil und StLV Jugendpreisträger Enzo Diessl (SU Kärcher Leibnitz) verbesserte den österreichischen 110m Hürden U18-Rekord auf 13,68s und setzte sich damit auf Platz 1 der europäischen U18-Jahresbestenliste und Platz 2 der U18-Weltjahresbestenliste. Seine Vereinskollegin und steirische Leichtathletin des Jahres Karin Strametz nutzte die schnelle Bahn in Graz ebenso und verbesserte den steirischen Rekord über 100m Hürden auf starke 13,25s und setzte sich mit Platz 3 an die Spitze der europäischen U23-Jahresbestenliste.

Nach Idee von Carina Schrempf erstmals in Österreich ausgetragen verliefen die beiden Elimination-Meilen besonders spannend und schlussendlich setzten sich 1500m Olympiateilnehmer Andreas Vojta und die Grazerin Lotte Seiler (KSV alutechnik) durch. Einen weiteren steirischen Sieg gab es im Diskuswurf durch Lokalmatadorin Djeneba Touré (ATG). Den sportlich krönenden Abschluss des Meetings gab es durch den WM- und EM-Bronzenen Diskuswerfer Lukas Weißhaidinger der sein 2kg Arbeitsgerät auf 63,49m beförderte, womit er jedoch überraschenderweise zwei Punkte hinter der besten Leistung des Tages von Hürdensiegerin Beate Schrott (13,17s) lag. Die Siegerehrungen wurden dann von einem besonderen Ehrengast, dem Dreisprung Doppel-Olympiasieger und vierfachen Weltmeister Christian Taylor begleitet.

Medial sorgte das Meeting mit über 25 Minuten Berichterstattung im ORF und vielen Berichten in Tages- und Regionalzeitungen ein Jahr vor den Sport Austria Finals und den Staatsmeisterschaften in Graz für die entsprechende Stimmung.

Herzlichen Dank auch an dieser Stelle an alle KampfrichterInnen, HelferInnen, sowie Sponsoren und an alle, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltung einen maßgeblichen Beitrag geleistet haben.

Hannes Riedenbauer

FUNKTIONÄRS- CHRISTIAN MANDLBAUER EHRUNG IN SILBER

Im obersteirischen Mürzzuschlag geboren, trat er bereits mit 8 Jahren seinem Stammverein MLG Sparkasse Mürzzuschlag bei. Über den seinerzeitigen Trainer Sepp Hirsch und zuerst mit längeren Distanzen und dem Crosslauf, kam er in die mehrkämpferische Förderung. Später, trotz Studiums, führte es ihn immer wieder zurück ins Mürztal, wo er verschiedene sportlichen Aufgaben übernehmen wollte und konnte. Zusätzlich zur sportlichen Leitung der MLG übernahm er 2006 auch die Obmannschaft, stellte den Verein auf eine breite Basis und nach einem jahrzehntelangen Ringen erhält der Verein mit der Neueröffnung des Sportplatzes Knappenhof 2008 eine ihm gebührende Heim- und Trainingsstätte. Engagement für ein funktionierendes Vereinswesen, das Bemühen, die Leichtathletik (an den Schulen) präsent und attraktiv zu halten, Durchhaltevermögen und Leistung, Kameradschaft und kameradschaftliche Begegnung gegenüber anderer AthletInnen, sowie Freude über eine gelungene ausgetragene Meisterschaft zeichnen ihn besonders aus.



EHRUNG 2020 STEFAN MAYER EHRUNG IN BRONZE

In Kainach aufgewachsen, fand er neben Fußball und Handball mit 12 Jahren zum Laufen. Er war bereits beim ersten Kainacher Bergmarathon dabei: als freiwilliger Helfer und als Starter über die Halbmarathonstrecke. Es folgten Schirennen und als Landjugendobmann organisierte er Radrennen. In den 1990er Jahren wurde er einer der Hauptverantwortlichen beim Kainacher Bergmarathon und wurde vor zwölf Jahren Obmann des LTV Köflach, einem der mannschaftlich erfolgreichsten Laufvereine Österreichs. Nicht nur, dass unter seiner Führung von seinem Verein im Crosslauf, Berglauf und Bergmarathon mehrfach Meistertitel errungen werden konnten, sondern auch als Veranstalter von Meisterschaften hat er sich einen Namen über die Grenzen der weiß-grünen Mark hinaus gemacht.





Es ist Herzlichkeit in den STLV eingezogen, seit Hannes Robier unser Oberhaupt ist. Hannes Riedenbauer, Reinhold Prasch, Dietmar Hirschmugl, Alfred Gaar, Hubert Paiarl oder Max Erker (wo ich ab 1.1.2021 mein neues sportliches Zuhause fand und durch einige Clubkollegen sehr nett empfangen wurde) zeigen Geduld, wenn ich wieder einmal etwas umständlich mit der Technik, sprich Computer und Internet bin, da ich als Haarkünstler mit diesen Dingen nichts am Hut habe.

DANKE, DANKE !!!

Ob uns wertvolle Menschen vom StLV zu früh vorausgehen, wir freuen uns gemeinsam, dass wir für sie rechtzeitig noch etwas Erfreuliches tun konnten.

Auch für unerfreuliche Dinge hat der Herr Präsident ein offenes Ohr und regelt es.

Mit Ehrlichkeit, Wärme und geistigen Beistand von einigen Sportfreunden, gutem Draht nach oben und großem Glauben an sich selbst schafft man sehr viel. Zu meinem sechzigsten Geburtstag hatte ich mir drei große Ziele gesetzt.

1. Marathon Chinesische Mauer (wurde wegen Corona abgesagt).

2. Bodensee der Länge nach zu kraulen.

Mein Arzt, Prof. Deutsch überwachte die zweite und dritte Aktion mit Adlerraugen.

Ergebnis: In 5 Tagen bin ich von Bodmann/Ludwigshafen bis Langenargen 134,5 km in 35,5 Std. langsam gekrault. Nächstes Jahr kommt der Rest.

3. 50km Gehen - Staatsmeisterschaft in Feldbach.

In 7h29 erreichte ich mein persönliches Ziel und war sehr happy.

Doch nun ab nach Wien (Klinik Floridsdorf). Mit schneller kompetenter Hilfe von Herrn OA Howanietz und seinem tollen Team zurück ins volle Leben.

Nach Regen folgt Sonnenschein. Nun freue ich mich auf's Gasgeben.

Es mögen Eure Träume im kommenden Jahr in Erfüllung gehen.

Christa Triebel

CLUB DER MEISTER

Mit vollem Einsatz und Herz bleibt der aktuelle Vorstand vom Club der Meister noch weitere Jahre im Amt. Nun schon seit 39 Jahren fördert er die steirischen Leichtathletikjugend. Doch darf der Spaß auch nicht fehlen. Einmal im Jahr treffen sich die Clubmitglieder zum Beachvolleyball. Es ist kein Leichtathletikbewerb, aber macht trotzdem Spaß.

Ein Netzwerk an ehemaligen Athletinnen und Athleten, das heute unbezahlbar geworden ist. Nicht nur weil sich viele Freundschaften gebildet haben, es zeigt wiederum, dass die Leichtathletik ein Sport für's Leben ist.

So appellieren wir an alle ehemaligen Athletinnen und Athleten und aktuellen Mastersathletinnen und Athleten, unserem Club beizutreten. So ein Herz für diesen Sport haben nur wir und dieses geben wir an unsere Jugend weiter.

Infos bei Tibor Horvath mail: klubdermeister@inode.at



NACH DER LEICHTATHLETIK...

Seit ich 1973 mit systematischem LA-Training begonnen habe, war ich bis 2017 in verschiedensten Funktionen für den StLV tätig: Athlet, Kampfrichter, Melde- und Ordnungsreferent, Vizepräsident. Mein 2. Funktionärsstandbein: Ich war im ASVÖ Steiermark als Landesfachwart für LA, als Präsidiumsmitglied und bin seit 2015 als Schriftführer tätig. Die Leichtathletik hat mich auch als Lehrer mein ganzes Berufsleben begleitet.

Und dann...

Nach meinem 60. Geburtstag und dem Beginn meines Pensionistenlebens habe ich mir vorgenommen: Ich gehe den „Jakobsweg“. Die 800 km von der franz. Pyrenäengrenze bis Santiago kamen mir ungeheuer weit vor. Ich hatte keine Ahnung, was mich erwarten würde und war eher skeptisch. Einmal begonnen machte es mir Spaß, Tag für Tag neue Gegenden und Städte zu erkunden, neue Menschen aus der ganzen Welt, aus verschiedensten Kulturen kennenzulernen und zu merken, dass es dem Körper und der Seele guttut. Für einen ehemaligen Mittelstreckler, der das Training mehr in der Intensität statt in der Länge erlebt hatte, war nun täglich die Halbmarathonstrecke mit 12 kg Gepäck, wenn auch im Wandern, die Tagesordnung. Nach 32 Tagen kam ich in Santiago de Compostela an, voll mit großartigen Eindrücken. So war ich mich mit dem Weitwandervirus infiziert!

Nach dem Motto „Der Jakobsweg beginnt vor der eigenen Haustüre“, startete ich noch im Herbst in Graz und ging im nächsten Jahr über das Drautal, den Brenner, Innsbruck, den Arlberg bis zum Bodensee. Danach folgten die Durchquerung der Schweiz und der Weg quer durch Frankreich zur spanischen Grenze. Jetzt war dieser Weg abgeschlossen. (3260 km in 127 Tagen). Daneben war ich mit einem Freund auf dem Camino Português unterwegs (240 km, 11 Tage).

Als nächstes Ziel hatte ich mir Rom gesetzt. Dafür waren umfangreichere Recherchen notwendig, denn nicht überall gibt es „fertige“ Routen. Bis Bologna ging es recht flach dahin, aber der Apennin hat viel mehr Höhenmeter bereit, als man glaubt. Auch hier ist das hautnahe Erleben von Kultur und Leben ein Genuss. Die Heilige Stadt erreichte ich nach 56 Tagen und 1350 km.

Die letzte Herausforderung war die Wanderung von Graz nach Köln, einer alten Pilgerstadt im Mittelalter. Wieder waren umfangreiche Planungen notwendig. Meine Route: Graz - Mariazell – Linz- Passau- Regensburg - Rothenburg/T. – Speyer – Koblenz – Bonn – Köln. Hier hatte ich 1330 km in 54 Tagen zurückzulegen, 20.000 Höhenmeter inklusive.

Für Freunde, die sich näher für meine Unternehmungen interessieren, habe ich einen Blog eingerichtet: <https://gerhard.mlq.me> oder ihr schreibt mir einfach eine Nachricht auf Facebook.

Gerhard Pierer



„CLUB DER“ MASTERS

Ob JUNG oder ALT, bei den MASTERS in der Steiermark bist du gut aufgehoben. Unter dem StLV Motto

UNSER SPORT IST LEIDENSCHAFT!!!
Gesunde, leistungsorientierte, lebenslange Leichtathletik!

sind unsere Masters das ganze Jahr unterwegs und trainieren mit Spaß und Leidenschaft, um sich fit zu halten und natürlich bei den Meisterschaften mitzumachen.



HAPPY BIRTHDAY

Elfriede Fuchs war mit 100 Jahren die älteste Teilnehmerin bei den österreichischen Mastersmeisterschaften und erzielte im Kugelstoßen einen neuen österreichischen Rekord in der W100 Klasse.



100 JAHRE JUNG



KINDERZEHNKAMPF 2020

4. Oktober 2020 | ASKÖ-Stadion Graz-Eggenberg

Teilnehmerrekord von rund 100 aktiven Kindern und Jugendlichen

Coaching und Unterstützung durch die StLV-Athletinnen und -Athleten



Freude an der Leichtathletik von 3 (jüngster Teilnehmer) bis 14 Jahren (älteste Teilnehmerin)



Herzlichen Dank an die Vereine für ihre tolle Nachwuchsarbeit und an all jene, die zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben!



CHRONIK



AUFBEREITET VON MAG. ALFRED GAAR

Alfred Gaar präsentiert eine kurze Chronik der Steirischen Leichtathletik.

Wir haben uns für die 12 Athletinnen und Athleten der letzten Jahrzehnte entschieden, die durch internationale Teilnahmen sowie Rekorde und auch durch berufliche Leistungen hervorstechen.



institut für physikalische therapie

GOTTFRIED WITTGRUBER

8010 Grätz - auersperggasse 12
telefon 0316 - 81 44 11
fax 0316 - 22 84 94

Sepp Zeilbauer, geb. 1952

1973 schaffte unser Mürzzuschlager eine Zehnkampf Weltbestleistung mit 8136 Punkten und rangierte am 1. Platz der Weltrangliste. 1975 wurde er Studentenweltmeister in Rom mit 7875 Punkten. Ein außerordentlicher Zehnkampf folgte 1976 mit 8219 in Götzis. Herausragend war auch der StLV Rekord am 11.9.1979 in Mexiko mit 14,31 sec über die 110m Hürden für den ATSE Graz. Nach der sportlichen Karriere folgte die Professur für Sport und Geschichte am Oeversee-gymnasium



Horst Mandl, geb. 1936

Er war nicht nur ein begnadeter Athlet mit vielen Rekorden und Titeln sondern zeichnete sich auch menschlich mit besonderen Qualitäten aus. Als Direktor und Sportlehrer in der Brucknerschule entdeckte er viele Talente für die Leichtathletik. Rund 200 Titel und Erfolge schmückten seine Laufbahn, auch ein Seniorenweltmeistertitel ist mit dabei. Zahlreiche Erfolge bei der Masters EM und WM und viele Staatsmeistertitel runden seine Erfolge ab. Seine Arbeit beim ATG brachte viele Ahtletinnen und Athleten an die österreichische Spitze.



Petra Prenner, geb. 1958

Sie gewann die Bronzemedaille bei der U20 EM im Fünfkampf in Athen im Oktober 1975. Am 1.8.1981 folgte der Weitsprungrekord mit 6,32m in Ebensee. Seither ist die gesamte Familie mit der Leichtathletik verbunden



Hans Pötsch, geb. 1933

Er startete für den ULC Graz und konzentrierte sich auf die Wurfbewerfe Diskus-, Kugel- und Hammerwurf. Am 12.8.1970 stellte er in Schielleiten den Hammerwurfrekord mit 67,04m auf. Seine väterliche Art war legendär und sehr bewegend. Zahlreiche internationale Erfolge prägten seine Karriere, darunter viele Militär-Weltmeisterschafts-Titel.



Sigi Palz, geb. 1961

In der Grazer Brucknerschule von Horst Mandl entdeckt verspürte er die Liebe zum Stabhochsprung. Mit vielen Erfolgen und Titeln erreichte Sigi in Hartberg am 1.7.1984 den Stabhochsprungrekord mit 5,02m. Seit Jahrzehnten ist er als Sportreporter für die Kleine Zeitung aktiv.



Gottfried Wittgruber, geb. 1961

Auch Gottfried wurde von Horst Mandl entdeckt und trainiert. Er landete beim Hochsprung als seine Spezialdisziplin. Am 11.7.1982 schlägt eine seiner großen Stunden: 2,17m Höhe in Liebenau. Es folgen tolle Leistungen in Wien in der Halle mit 2,18m Höhe. Heute ist Gottfried mit seinem Institut bekannt. www.therapie-wittgruber.at



Erika König-Zenz, geb. 1964

Sie kam 1975 zum Sport und konzentrierte sich auf die Mittelstrecke von 800 - 3000m. Die Erfolge können sich sehen lassen: StLV 800m Rekord 1990 in Zagreb, der 1500m Rekord folgte 1993 in Bratislava und den letzten Rekord über die 3000m stellte sie 1993 in Villach auf. Heute ist sie in der Eventorganisation und in der Erwachsenenbildung (Sportmanagement in der Praxis) aktiv. Siehe www.multisportaustria.at



Otto Petrovic, geb. 1964

Über Horst Mandl findet Otto zum Zehnkampf und belegt 1983 als bester Westeuropäer den 4. Platz bei der Europameisterschaft für Junioren. 1992 verbessert er nach vier Staatsmeistertiteln seinen Österreichischen Rekord im Speerwurf zum sechsten Mal auf 79,88m 1991 in Leibnitz. Heute ist er Universitätsprofessor für Betriebswirtschaft und überquerte mit dem Rennrad den Himalaya.



Werner Edler-Muhr, geb. 1969

Das Laufen war und ist sein Leben – von 800m bis 5000m schafft er zahlreiche Rekorde u.a. in Salzburg, Villach, Nürnberg und Wien. Neben 13 Staatsmeistertiteln und internationalen Einsätzen (EM, WM) ist die Teilnahme bei den Olympischen Spielen 1996 in Atlanta sicherlich die Krönung einer tollen Karriere. Einer seiner vielen steirischen Rekorde sind die 3:36,55 über die 1500m. Heute ist er als leitender Angestellter erfolgreich. www.zürich-versicherung.at



Thomas Tebbich, geb. 1975

Einer unser besten Zehnkämpfer startete und trainierte für den ATG. 1994 holte er sich mit 7125 Punkten Platz 5 bei der Junioren-WM in Lissabon. Sein erfolgreichster Zehnkampf war 1999 in Götzis mit 8039 Punkten. Heute ist er wirtschaftlicher Leiter beim SK Puntigamer Sturm.



Linda Horvath, geb. 1978

Ihre größten Erfolge sind sicherlich die Bronzemedaille bei der U23 EM mit 1,93 m im Hochsprung und der U20-Europameistertitel. Eine WM Teilnahme in Sevilla, sowie bei den Olympischen Spielen in Sydney 2000 folgten in ihrer Karriere. Sie ist mehrfache Staatsmeisterin, Junioren-Europameisterin 1992 in Laibach mit 1,92m und steirische Rekordhalterin mit 1,93m. Beruflich ist sie im Gymnasium Hartberg als Lehrerin tätig.



Elisabeth Pauer, geb. 1983

Ihre Spezialdisziplin ist der Speerwurf. Ihre Trainer waren Gregor Högler und davor Horst Mandl. Ihre größten Erfolge lesen sich wie folgt: WM u EM Teilnahme, 2xDiamond League, 16. Weltjahresbestenliste (2010). Einige Staatsmeistertitel (Speerwurf u 1x Siebenkampf), derzeit noch Österreichische Rekordhalterin (61,43m). Heute ist sie Physiotherapeutin und ÖLV- Koordinatorin BLZ Graz Eggenberg



REKORDE 2020 FREILUFT

4x100m	Männer	41,67	KSV alutechnik
Marathon	Frauen	2:30:43	Eva Wutti
3000m Hindernis	Frauen/WU20	10:44,37	Lotte Luise Seiler
100m Hürden	Frauen	13,25	Karin Strametz
110m Hürden	MU18	13,56	Enzo Diessl
1000m	WU18	2:54,19	Cordula Lassacher
3000m	WU16	10:22,37	Luna Windsperger

REKORDE 2020 HALLE

60m Hürden	Frauen	8,19	Karin Strametz
------------	--------	------	----------------

WKO 
STEIERMARK

1

Wir machen unsere Unternehmen fit!
wko.at/stmk

Zangl & Pache



steuerberater

Happy
JUFA Hotels
 together

jufahotels.com booking@jufahotels.com +43 (0) 5 7083 800




AMBULATORIUM
Dr. Manfred Bauly

Tel. +43 316 81 00 23

Annenstr. 8

A - 8020 GRAZ

info@bauly.at

www.bauly.at

UNSERE KAMPFRICHTERINNEN

Coronabedingt war es im Jahr 2020 leider nicht möglich, die sonst üblichen Initiativen in der Aus- und Fortbildung der steirischen Kampfrichterinnen und Kampfrichter zu setzen. Ein großes Dankeschön gilt aber all unseren langjährigen und neuen Mitgliedern im StLV-Kampfrichterwesen, die sich 2020 flexibel an die Besonderheiten der jeweiligen Veranstaltungen anpassten und für einen reibungslosen Ablauf der Wettbewerbe sorgten.

Wir laden alle Interessierten aus allen Regionen der Steiermark sehr herzlich dazu ein, die Kampfrichterausbildung zu absolvieren und freuen uns über Eltern, Geschwister, Verwandte und Freunde der Athletinnen und Athleten, die durch diese spannende Tätigkeit bei Wettkämpfen „mittendrin statt nur dabei“ sein können.

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen für die nächste Aus- und Fortbildung, die (sofern es die covidbedingten Regelungen zulassen) im März in Kapfenberg stattfinden soll. Genauere Informationen dazu werden rechtzeitig auf der StLV-Homepage veröffentlicht und an die Vereine ausgesendet.

Fragen können gerne an die Landessportkoordinatorin Carina Schrempf (carina.schrempf@stlv.at) gerichtet werden.



VEREINSPOST



KSV ALUTECHNIK

VEREIN DES JAHRES 2020

6 Staatsmeistertitel:

Nico Garea	400m Halle
Paul Stüger	800m Halle
Samuel Reindl	200m
Lotte Seiler	1500m
Staffel Männer (Trois, Gaugl, Pretterhofer, Garea)	4x100m
Staffel Männer (Trois, Karner, Gaugl, Garea)	4x400m

10 weitere Staatsmeisterschaftsmedaillen

6 österreichische Nachwuchsmeistertitel

U23 Lotte Seiler	1500m
U20 Lotte Seiler	1500m
U20 Lotte Seiler	3000m Hindernis
U20 Lotte Seiler	3000m Halle
U20 Leonie Moser	Hammerwurf
U18 Leonie Moser	Hammerwurf

4x Rang 1 österreichische Jahresbestenliste AK

Samuel Reindl	200m
Staffel Männer – Pretterhofer, Garea, Gaugl, Reindl	4x100m
Staffel Männer – Trois, Karner, Gaugl, Garea	4x400m
Paul Stüger	800m Halle

8x Rang 1 österreichische Jahresbestenliste Nachwuchs

2 Landesrekorde AK

Lotte Seiler 3000m Hindernis
4x100m Staffel Männer (Pretterhofer, Garea, Gaugl, Reindl)

Gerald Jalitsch
(Trainer und Obmann Stellvertreter)



(c) ÖLV / Alfred Nevsimal



(c) Klaus Angerer

ATG GRAZ - RÜCKBLICK VON DOMINIK DOBIDA

2020 war für viele kein leichtes Jahr. Die Athleten freuten sich auf eine Sommersaison mit vielen Möglichkeiten, sich in den Wettkämpfen zu beweisen. Aufgrund der Pandemie fiel aber das Training aus und die Athleten waren auf sich allein gestellt. Ich sprang als neuer Trainer für die U18-AK ein, wo sich der erste Lockdown langsam wieder lockerte. Zum Glück bekam ich aber Unterstützung von Alexander Rossi und Engelbert Stampfl, die eine sehr wichtige Stütze für mich waren, aufgrund der Vielfältigkeit der Athleten. Ich lobe aber auch die Arbeit der Kinder- und Jugendtrainer, ohne jene Vorarbeit die jetzigen Erfolge so nicht möglich wären. Ich bewundere alle Athleten, die trotz der schlechten Bedingungen das Beste daraus gemacht haben und nicht aufgegeben haben. Ich gratuliere alle zu ihren Leistungen, sowie den persönlichen Bestleistungen, steirischen und österreichischen Erfolgen bei den Meisterschaften. Außerdem wünsche ich allen eine erfolgreiche Zukunft, Spaß am Sport und viel Gesundheit.

(c) Richard Pflanzl



ATSE GRAZ LEICHTATHLETIK AUF DIE PLÄTZE...LOS!

Denn fertig sind wir beim ATSE in Graz Eggenberg noch lange nicht. Seit mehr als einem Jahr befinden wir uns in einer Umstrukturierung und Vergrößerungsphase des Vereins. Durch den Hallensprintgang und einer voll ausgestattete Kraftkammer können wir unser Training noch professioneller gestalten.

Bereits die Kleinsten, nämlich ab 3 Jahren, können beim Hopsi Hopper Kinderturnen im ASKÖ Stadion mitmachen, wo sie bis zum 6. Lebensjahr die Möglichkeit haben, sich alle turnerischen Fertigkeiten anzueignen. Unterschiedliche Turnsaalabenteuer aber auch das gezielte Erlernen von turnerischen, aber auch gezieltes Erlernen von turnerischen Basiselementen stehen hier im Vordergrund. Sollte dich das ansprechen, kannst du dich jederzeit bei Mag. Goran Pajicic melden unter: goran.pajicic@askoe-steiermark.at oder 0316- 58 33 54 DW 18

Du bist schon zu alt für die Hopsi Hopper, dann starte gleich hier mit der Leichtathletik melde dich einfach direkt bei:

Lisa- Marie Krammer 0650 44 23 398 oder unter michael.boehm@atse-graz.at



ATUS GRATKORN - ERFOLGREICHE ATHLETEN

Trotz Coronakrise konnte der ATUS Gratkorn einige Erfolge bei Meisterschaften verzeichnen. Leider verlor unser Verein durch Todesfälle mit Peter Riedmüller und Joachim Reiter zwei Trainer.

Wie bei allen anderen Vereinen musste durch Corona vor allem die Schülerleichtathletik eingeschränkt werden. Dafür konnten Masters-Athleten fast ganzjährig das Training durchführen. Unser Verein hat von Haus aus eine sehr leistungsstarke Mastersgruppe, doch langwierige Verletzungen und rätselhafte Krankheiten erschweren oftmals ein gezieltes Training. Für 2021 scheinen alle wieder fit zu werden, so dass mit größeren Erfolgen zu rechnen ist.



ATUS KNITTELFELD

Dass beim ATUS Knittelfeld vor allem im Nachwuchsbereich sehr gut gearbeitet wird, ist allen hinlänglich bekannt. Auch im abgelaufenen Jahr konnten wieder zahlreiche Erfolge gefeiert werden. Dies bezeugt einmal mehr die eindrucksvolle Medaillenbilanz. Mit den mehrfachen österreichischen Meistern Hannah Krawanja, Cordula Lasbacher (auch steirischer Rekord), Christina Weinberger, Daniela Stoxreiter und Sabina Plammer jubelte die Vereinsführung genauso wie mit den zahlreichen Medaillengewinnern und Top-6-Platzierten bei verschiedensten ÖMS (eine vollständige Aufzählung würde hier den Rahmen sprengen). Aber auch die durchgeführten Veranstaltungen sowie die sehr gut besuchten Nachwuchstrainings demonstrieren nachdrücklich das Engagement, welches in Knittelfeld in Sachen Leichtathletik präsentiert wird. Dank der Trainertätigkeit von Wolfgang Mühlthaler, Thomas Del-Medico, Stefanie Matouschek, Daniela Stoxreiter und der Unterstützung von Hans Pink gelingt es den Knittelfeldern immer wieder, mit ausgezeichneten Leistungen auf sich aufmerksam zu machen. Ein paar Wermutstropfen gibt's allerdings: Keine Wintertrainingsmöglichkeit (oder auch bei Schlechtwetter) und vor allem keine Möglichkeit vor Ort, auf einer Tartanlaufbahn zu trainieren, trüben seit Jahren das Streben nach noch höheren Zielen. Aber wer weiß,... ?



ATUS PETER GREBIEN BRUCK

Im Verein sind zurzeit 10 gemeldete Athleten, wobei im heurigen Jahr leider durch Verletzungen bzw. Krankheiten einige Athleten nur bei wenigen Bewerben gestartet sind. Auch waren wir erstmals bei den Österreichischen Hallenmastersmeisterschaften in Linz dabei. So konnte leider im heurigen Jahr die vorjährige Platzierung bei der Mastercupwertung nicht erreicht werden.

	Gold	Silber	Bronze	Summe
Steir. Hallenmasters Schielleiten	9	7		16
Österr. Hallenmasters Linz	4	5	2	11
Steir. Masters Müzzuschlag	19	3	1	23
Österr. Masters St. Pölten	5	5	1	11

Österreichische Masters Meister wurden Karl Heinz Hary 6x, Gerhard Plank 2x und Werner Höfler 1x.

Am Nationalfeiertag veranstaltete unser Verein gemeinsam mit der Stadtgemeinde Bruck das erste Brucker Herbstgehen, welches zur Austria Race Walking Trophy zählt, Ideengeber war dabei Ulf Tomaschek.

Kontakt:

Atus Peter Grebien Bruck
Dipl.Ing. Karl Heinz Hary
0650/3810390 oder karl.hary@hiway.at



ATUS RAIFFEISEN JUDENBURG

Der Steirische Berglaufcup 2020 wurde von den Bergläufern des ATUS Raiffeisen Judenburg, Kurt Wolfberger, Heinz Marcher und Herbert Ernst erfolgreich beendet! Alle drei holten sich in ihren Altersklassen den Sieg!

Weiters konnten Luise Moitzi (4xSilber bei den Österreichischen Meisterschaften der Masters in St.Pölten), Doris Hierzer, Didi Hierzer und Wolfgang Kreiter bei den Steirischen Meisterschaften der Masters in Müzzuschlag insgesamt 12 Steirische Meistertitel gewinnen und mit Fritz Gossar M70 1.Platz Bergturnfest St.Anna, Manuel Plank M30 4.Platz Kärnten Läufe in einer Zeit von 1:19:37, Birgit Gossar W40 9.Platz Virtual LadiesRun in Graz, konnte ein super Team Ergebnis in einem herausfordernden Jahr 2020 für den ATUS Raiffeisen Judenburg eingelaufen werden!



HRC JARITZBERG

Trotz vieler Laufabsagen bedingt durch Corona waren unsere HRC Läuferinnen und Läufer bei den verbliebenen Laufveranstaltungen stark vertreten und meist am Podest zu finden. Es herrschte bei den Läufen Einzelstart und die Hygiene- und Abstandsregeln mussten auch eingehalten werden.

- Crosslauf Meisterschaften am 1.3.2020 in Frohnleiten
Sieg in W 40 durch Huber Marika gesamt 6 Platz bei den Frauen, jeweils 2 Plätze durch Macher Kurt M60 und Pierer Elfi W50
- Beim Zirbitzkogel Berglauf, den steirische Berglaufmeisterschaften, erreichte Macher Kurt den dritten Platz und Pierer Elfi den zweiten Platz
- Lipizzanerheimat Berglauf Siege durch Pierer Elfi und unserem Urgestein Höller Josef, sowie einen zweiten Platz durch Macher Kurt jeweils in ihrer Altersgruppe
- Bei den steirischen Masters Meisterschaften in Mürzzuschlag war unser Höller Josef einer der erfahrensten Teilnehmer und konnte eine Gold und drei Silbermedaillen erringen
- Sieg beim Stanzer Trailrun über 19 km und 900 Höhenmeter durch Macher Kurt in der Klasse M60 in 1 Std 47 Min, Elfi belegte W50 den zweiten Platz in 2 Std 5 Min.
- in Kärnten beim Rabenstein Berglauf siegten Macher Kurt und Pierer Elfi in ihren Klassen
- Beim Steirischen Berglaufcup siegte Macher Kurt und Elfi belegte den 2. Platz.
- Österreichweit unterwegs war und ist auch Höller Josef ansonsten wäre der Sieg im österreichischen Volkslaufcup in seiner Klasse nicht möglich.

Der HRC Jaritzberg wünscht allen steirischen Athletinnen und Athleten ein erfolgreiches und verletzungsfreies Laufjahr 2021, und gesund bleiben.



LAC FITPOINT DEUTSCHLANDSBERG



Ein Nachwuchsverein mit Teamgeist

Leichtathletik ist eine der Basissportarten, die in der motorischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen von großer Bedeutung ist. Elementare motorische Fertigkeiten wie Laufen, Werfen und Springen von der Pike auf zu erlernen steht an oberster Stelle beim Deutschlandsberger LA-Verein.

Obwohl in der Leichtathletik größtenteils in Einzeldisziplinen Wettkämpfe bestritten werden, setzt man beim LAC Fitpoint DL auf soziale Elemente, um beim Training ein lockeres und inspirierendes Klima zu schaffen. Mit kreative Trainingsinhalten sollen junge Athletinnen und Athleten stetig und ohne Druck weiterentwickelt werden. Gezieltes Training, gepaart mit Teamgeist und Lockerheit bilden die Erfolgsfaktoren der Deutschlandsberger Sportlerinnen und Sportler.

2020 hat dem Verein trotz vieler Trainingseinschränkungen die meisten Medaillen seit der Vereinsgründung 2010 bei den Steirischen Meisteschaften beschert. Erfolge sind die beste Motivation, um weiter regelmäßig und mit vollem Eifer zu trainieren.

Den coronabedingten Trainingseinschränkungen im Winter wird einzeln mit Heimtrainingsprogrammen und unterstützenden Trainingsvideos getrotzt, um dann wieder fit in den gemeinsamen Trainingsalltag einzusteigen, mit dem Ziel auch 2021 wieder eine Saison mit Spaß und Medaillen zu haben.

Sportliche Bilanz 2020: 24 Medaillen bei St. MS

Erfolgreichsten Athleten 2020: Julia Knaß und Clemens Lottersberger

Trainer: Kurt Steinbauer, Karin Urdl, Philipp Ferrari und Stefanie Schwab



LTU GRAZ SOMMERMEETING #3



Große Hitze - Großartige Leistungen und ein Rekordstarterfeld am Rosenhain

Trotz der geballten Sommerwettkampfphase im Coronajahr entschloss sich der Vorstand des LTU Graz am 1. August eine XL-Ausgabe des Sommermeetings zu veranstalten! Mit treuen Preisgeld- und Meeting-Sponsoren wurde ein 7 Stunden Tagesprogramm mit mehr als 50 Bewerben zusammengestellt.

Highlights des Meetings

Die Zusatzmotivation von 1.000 EUR Preisgeld für die 6 besten Leistungen des Tages lockte 150 Teilnehmer aus 6 Nationen und 40 Vereinen an den Grazer Rosenhain, die es dank perfekter Organisation und Bedingungen mit 3 ÖLV Jahresbestleistungen und beeindruckenden 133 neuen persönlichen Bestleistungen dankten! Die mit Abstand beste Leistung schaffte die 22-jährige slowenische WM-Teilnehmerin im 400m Hürdenlauf, Aneja Simoncic, die ihre Bestzeit auf 57,70sec verbesserte und damit die 250 EUR Siegprämie einstreifte! In ihrem Sog belegte Viki Willhuber in 62,32 Rang zwei, Trainingskollegin Thea Grubescic (KSV) lief mit starken 62,58sec zu Rang drei! Im Männerbewerb lief Sebastian Gaugl (KSV) Saisonbestzeit von 53,69sec, wodurch auch er mit dem 250 EUR Siegerscheck belohnt wurde! In Weitsprung bei den Damen wurde das LTU Trio mit Melissa Parrella (5,63m Zweite) sowie Jasmin Thenius (5,49) und Katharina Pitner (5,40) mit Bestmarken belohnt! Für ein weiteres Highlight aus steirischer Sicht sorgten die erstmals übersprungenen 1,70m der jungen Leibnitzer U16-Hochspringerin Elena Winkler.

LTU Graz Nachwuchs

Der Nachwuchs des LTU Graz konnte im Soge der starken auswärtigen Konkurrenz in erster Linie Erfahrungen sammeln und tat dies sehr ordentlich! So stieg der LTU Neuzugang Felicitas Zahlbruckner mit tollen 25,34sec in die Saison ein, wenig später sollte sie über die 200m Strecke zu Österreichs Nummer 1 in der U18 Klasse aufsteigen! Gabriel Zand, Cailin Söls, Florian Hecke, Lenia Standfest, Jonathan Wieser, Luca Kiechl und viele andere wuchsen an den Herausforderungen und zeigten Bestleistungen und Wettkampf-Spirit! „Die Wichtigkeit“ derartiger Wettkämpfe der zweiten Kategorie hinter den Top Meetings ist unbestritten! Viele Bewerbe, Schwerpunktdisziplinen, perfekte Organisation, tolle Stimmung und eine athletenfreundliche Atmosphäre – das ist uns auch 2020 bestens gelungen!

Danke an alle Sponsoren, Partner, Helfer und Mitarbeiter, dass dies auch im Coronajahr möglich war.

Auf ein Wiedersehen am 31. Juli 2021 beim 4. LTU Sommermeeting



Polizeisportvereinigung Leoben

Alpenstraße 2 | 8700 Leoben

Obmann: Maximilian Erker

maximilian.erker@psv-leoben.at

Vereinskonto: Raika Leoben

Leichtathletik – Laufen:



Leichtathletik-Laufen

ZVR: 663613879

mit Lebenshilfe - Aktivsportgruppe

0676/47 17 548

BIC: RZSTAT2G460

IBAN: AT04 3846 0000 0168 2574

Spikey 2020 – Bericht für die Polizei SV Leoben Leichtathletik - Laufen

Eigentlich stellt man sich ein Jubiläumsjahr für 70 Jahre einer Sportvereinigung anders vor, aber die Covid 19 Maßnahmen verhinderten die große geplante Jubiläumsfeier, wie alle schon geplanten Veranstaltungen (unter anderen die Steirischen Meisterschaften Langbahn, LE – Laufevent, Crosslauf) und fast alle Trainings zur Gänze bis stark eingeschränkt und durfte auch unser Vereinsstadion lange nicht geöffnet werden.

Das solche Maßnahmen (ein Schlag mitten in die Magengrube) nicht nur den Trainings- und Wettkampfbetrieb ver- und behindert haben, stellen diese natürlich auch ein finanzielles Desaster für einen Sportverein dar und ist noch nicht absehbar, bis wann und ob wir uns wieder sportlich wie finanziell ganz erlangen können.

So gut es ging wurde trotz aller Probleme auch wieder versucht gesellschaftliche Aktivitäten, die dem Sport und der Menschlichkeit dienen in Bereichen von Inklusion, Integration, Barrierefreiheit usw. unterzubringen. Auch im Rahmen von Bewegungsland Steiermark, ÖKO Kids Sport und Spaß, Sommersport und Spaß konnten wir unseren Teil dazu beitragen.

Wir wollen das Positive hervorheben und freuen wir uns trotz der vielen Absagen 2020 wegen der Corona-Maßnahmen über einen Gewinn von insgesamt 46 Medaillen bei Österreichischen Staats Meisterschaften und Landesmeisterschaften.

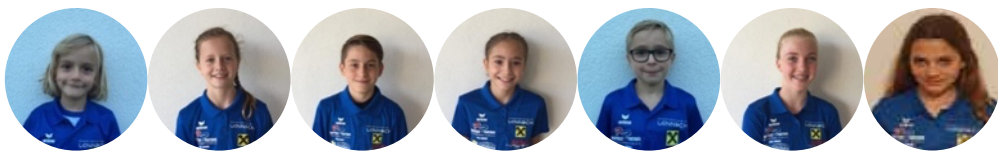
Die Medaillengewinne konnten bei Gehbewerben, Laufbewerben und technischen Bewerben wie Kugel, Weit, Speer, Diskus, Hammer, Sprint, Hochsprung von nachstehend angeführten Athlet/Innen errungen werden, wobei diese Sportler/Innen natürlich auch bei vielen weiteren Sportveranstaltungen Top-Platzierungen mit einigen persönlichen Bestleistungen erringen konnten:

Elli Gutsche W 90 (92 jährig), Dieter, Andrea und David Kamensek, Margarete Rotter, Richi Nudl, Christoph Müller-Nudl, Alessio Thenner, Florian Hopfer, Luca und Noah Kollmann, Herta Grabmüller, Manuela und Kevin Christandl, Michael Eckhard,

Zwar ohne Medaillen bei ihren Teilnahmen an Meisterschaften aber mit guten Leistungen blieben noch die weiteren PSV Leoben Läufer/Innen, die aber bei vielen Laufveranstaltungen und im Crosslaufcup auch auf dem Siegespodest Platz nehmen konnten, wie - Lisa Mitterhuber, Georg Mayer, Peter Raninger, Thomas Karner, Lukas Moser, Mario Kollmann und Klemens Hopfer.

Maximilian Erker





RUNNING TEAM LANNACH – hält sich jung

Kinder und Jugendliche für Sport und Fitness zu motivieren ist uns ein sehr großes Anliegen. Dass dies gelingt, zeigt unser Zuwachs an neuen jungen Gesichtern im Jahr 2020.



In Kooperation mit dem Heeressportverein trainiert der Nachwuchs einmal wöchentlich. Am Programm stehen Koordination, Lauftechnik, Dauerlauf und Schießtraining. Am 19.09. stellten sie ihre Fähigkeiten beim **Lasertun** in Wien unter Beweis. Bei der Staatsmeisterschaft holten sich in der jeweiligen Altersklasse Lea L. den 2. Platz, Linda W., Leon H., Lara H. und Marius W. den 3. Platz.

Am 13.09.2020 fand in Graz der Sorger Halbmarathon (7,3 km Covid-19 Edition) statt. Die Mitglieder des Running Teams Lannach erzielten Top-Ergebnisse.

Maria Hoegger	W30 Platz 1
Martina Schadenbauer	W50 Platz 1
Peter Neubauer	M20 Platz 2
Erich Nader	M50 Platz 3
Bruno Kranner	M70 Platz 1

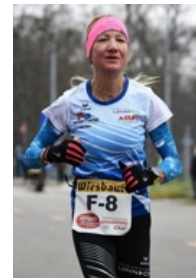


MLG SPARKASSE MÜRZZUSCHLAG

2020 – ein herausforderndes Jahr

Die Athletinnen und Athleten waren bereits mitten in den Vorbereitungen für die Hallensaison, als die ersten Meldungen über eine neuartige Krankheit, die die gesamte Saison über auch die Leichtathletikszene beeinflusste, aus China zu uns kamen. Die Auswirkungen manifestierten sich nicht nur in geänderten Veranstaltungs- bzw. Wettkampflänen, auch die Trainingsplanung wurde über den Haufen geworfen, mussten doch etwa die Trainingsgruppen auf die jeweils erlaubte Größe angepasst werden. Für viele Athletinnen und Athleten war diese Art von Training – des Öfteren selbständig und allein – eine Herausforderung, denn sie kommen auch und gerade wegen der tollen Gemeinschaft. Zusätzlich fiel das Trainingslager in Caorle der Covid 19 Pandemie zum Opfer. Nicht die besten Voraussetzungen für ein erfolgreiches Leichtathletikjahr. Dennoch konnten zahlreiche Athletinnen und Athleten das bisherige Niveau halten, einigen gelangen sogar tolle Leistungssteigerungen. Acht unserer Aushängeschilder konnten heuer in den Klassen U16, U20, Allgemeine und Masters zusammen 29 steirische Meistertitel erkämpfen, wobei Simon Redl mit allein 13 Titeln explizit zu erwähnen ist.

Als veranstaltender Verein brachte die MLG Sparkasse Mürzzuschlag am 22. August die offenen Steirischen Meisterschaften der Masters auf der städtischen Sportanlage über die Bühne. Dazu konnten trotz Corona-Beschränkungen über 110 Teilnehmer aus sechs unterschiedlichen Nationen begrüßt werden. Trotz einer kurzen Unterbrechung aufgrund eines Gewitters mit böigem Wind konnte die Veranstaltung schließlich dank vieler engagierter Helfer erfolgreich zu Ende gebracht werden.



Karin Augustin erreichte bei den Österreichischen Marathonmeisterschaften in Wien den 4. Platz und bei den ST-MS den 2. Platz. Sie stellte einen neuen österreichischen Rekord im Ultralauft mit 218,81 km auf. Sie wurden in den ÖLV Kader einberufen.

Markus Bretterklierer ging als Gesamtsieger beim „RunninGraz Crosslauf“ in Graz hervor. In Kärnten holte er sich bei der Halbmarathon-Distanz den 2. Platz. Bei den Halbmarathonmeisterschaften in Salzburg erreichte er bei den ST-MS den 5. Platz.



Das Damen Team mit **Karin A., Martina S. und Petra L.** erreichten bei den österreichischen Marathonmeisterschaften in Wien, in der Mannschaft den 2. Platz und in der ST-MS den 1. Platz. Das Team der Herren erreichten bei den ÖST-MS den 3. Platz und bei den ST-MS den 2. Platz.

Rene Masser holte sich mit einer Zeit von 1:12 auf 21,2 km bei „Österreich Lläuft“ den 1. Platz. Er erzielte bei den Marathonmeisterschaften in Wien den 9. Platz und bei den ST-MS den 5. Platz.



MSC GRAZ

Ein ganz zentraler Event für den MSC Graz ist die Organisation des Steirischen Leukämiehilfelaufes, der bis 2019 bereits 17 Mal über die Bühne ging und dabei rund 160.000 Euro für den guten Zweck erbringen konnte. Mit den erlaufenen Geldern kann die Leukämiehilfe Steiermark Betroffene der Krankheit und ihre Angehörigen unterstützen, sie setzt sich unter anderem auch für die Verbesserung der Infrastruktur der Hämatologie ein und fördert und finanziert die wissenschaftlichen Forschung in diesem Bereich. Jeder Euro zählt also!

Umso trauriger war daher das Jahr 2020, das keinen Lauf zuließ und den Geldfluss zum Stillstand brachte - fast, möchte man sagen, denn GRAWE, AUVA und Samsung SDI haben am Projekt festgehalten. Und so geht es mit viel Optimismus ins neue Jahr, mit der Hoffnung, jenen, denen es wirklich nicht gut geht, auch helfen zu können. Am Freitag nach Pfingsten (diesmal der 28.5) sollen die Startschüsse für die Kinderläufe (800m bzw. 1200m um 16:00) und jene für Jugend, Junioren, Senioren (2,5km bzw. 5km um 18:00 und 18:30) fallen. Bewusst kurz, damit jeder mitmachen kann - und bewusst am Freitag abends, aus gleichem Grund.

Rund 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zählt der Lauf traditionell - mit emotionalen Highlights, wenn Menschen - frisch genesen - wieder „am Leben“ und am Lauf teilnehmen! Wir freuen uns als Verein, dann gemeinsam „das Leben“ zu feiern!

Info dazu: www.multisportaustria.at



TUS KAINACH



Jahresrückblick 2020 - ein Jahr das in die Geschichte eingehen wird

Eine Pandemie legt große Teile der Sportszene lahm, viele Veranstaltungen wurden abgesagt oder auf nächstes Jahr verschoben, so auch unser Bergmarathon. Dennoch war es ein sehr erfolgreiches Jahr. Die Sektion Leichtathletik - Triathlon zählt 82 aktive Mitglieder und weist seit dem letzten Jahr 4 Neuzugänge auf.

Ein erster Leckerbissen war die ÖM im 24h Lauf in Bad Blumau, bei der Eva Michailowitsch mit 157,09 km Platz 2 belegte. Die ST-MS im Berglauf am Zirbitzkogel wurden zum Triumph-Lauf für Familie Möstl. Mathilde und Friedrich gewannen ihre Altersklassen. Engelbert Sippel holte Bronze bei der ÖM im Bergmarathon am Ötscher, Markus Happer belegte den 9. Platz.

Für unsere Jugend gab es von Beginn an tolle Leistungen. Stefan Seifried holte Platz 3 beim Crosslauf in St. Paul, Raphael Siebenhofer Gold bei den U18 ST-MS in der Halle und später Platz 4 über 3000m und Platz 7 über 1500m bei der U18 Hallen ÖM in Linz.

Bei den ST-MS in Kapfenberg gab es insgesamt 6 Gold für Julia Strauss, Raphael Siebenhofer und Chiara-Marie Siebenhofer. Bei der U18 ÖM in Klagenfurt holte Raphael Silber, Chiara-Marie Bronze. Bei der ÖM in Eisenstadt gewann Chiara-Marie Gold in der U16, Raphael Silber in der U20 und später Gold bei der ÖM im Straßenlauf in Tattendorf. Raphael und Chiara-Marie im StLV Elite Kader und Julia im StLV Junior Team bezeugen unsere gute Nachwuchsarbeit. Die Wahl zum „Rookie of the Year 2020“ für Chiara-Marie war ein weiterer Meilenstein in der Vereinsgeschichte.

An dieser Stelle möchten wir einmal mehr die erfolgreiche Jugendmannschaft und das engagierte Trainerteam, Eva Michailowitsch und Gottfried Schmid, würdigen.

Im Triathlon gewann Neuzugang Stephan Benedikt über die Olympische Distanz seine Altersklasse beim Traismauer und Neufeld Triathlon. Dazu kam noch Platz 2 in Zadar über die Mitteldistanz.

Der 31. Bergmarathon Kainach wurde per Vorstandsbeschluss wegen der COVID-19 Pandemie auf nächstes Jahr verschoben, wo wir am 1. August die steirische Meisterschaften austragen werden.

Wir gratulieren allen zu ihren herausragenden Leistungen und bedanken uns für die würdige Vertretung unseres Vereins. Danken möchten wir auch sehr herzlich der Gemeinde Kainach für die langjährige Unterstützung, allen freiwilligen Helfern, sowie unseren Sponsoren.

Kontakt:
Hermann SAUER
Tel.: 0664/34 45 343
E-Mail: office@tus-kainach.at



TUS FELDBACH



ÖM: Werner Glockengießer 1 x Gold M65 -Hammerwurf
Rafael Schrapf 1x Gold MU20 u. 1 x Gold MU18 10 km Straßengehen
Mag.a Gabi Schwarz 1 x Gold W 55 20 km u. 1 x Gold 10 km Straßengehen
Hans Strasser 1 x Gold M55 1500 Meter Bahngehen
Andrea Zach 1 x Gold W55 1500 Meter Bahngehen

STEIR.M SR Maria Kalcher 4 x Gold W 60 Diskus, Kugel u. Speer
Mario Novosel 1 x Gold M 55 400 m Lauf
Werner Glockengießer 3 x Gold M65 Hammer u. 5000 m Lauf u. 3000 m Bahngehen
Mag.a Gabi Schwarz 1 x Gold WAK.20 km Straßengehen u. 1 x Gold W55 3000 m Bahngehen
Rafael Schrapf 1 x Gold MU20 u. 1 x Gold MU18 10 km Straßengehen
Christine Rothmeier 1 x Gold W55 Halbmarathon

TSV STEIERMÄRKISCHE SPARKASSE HARTBERG KINDER- UND NACHWUCHSTRaining TROTZT COVID

Das Kinder- und Nachwuchstraining unter der Hartberger-Trainerin Anna Schützenhöfer und Lorena Geistler ist für die Sektion ein voller Erfolg. Bis zu 50 Kinder werden wöchentlich, sofern es die COVID-19 Maßnahmen erlauben, voller Freude betreut und für die leichtathletische Bewegung motiviert. Neuanmeldungen sind trotz der bereits großen Beteiligung dennoch immer gerne willkommen.

Auch die Hartberger Masters Manfred Ritter, Herbert Thanner und Andrea Zach konnten, ebenso wie Neuzugang Florian Prüller in seinem Comeback-Jahr, steiermark- und österreichweit tolle Erfolge feiern.

Ein Wermutstropfen bleibt weiterhin, dass das Stadion für Leichtathletikwettkämpfe derzeit nicht einsatzfähig ist. Eine Förderungszusage stimmt uns aber noch optimistisch, dass 2021 endlich etwas mehr Bewegung in diese Sache kommt.

Homepage: <http://www.tsv-hartberg.bplaced.net/>



(c) ÖLV/Alfred Nevsimal

TV GLEISDORF 1877



Im abgelaufenen Jahr blieben die leichtathletischen Aktivitäten eingeschränkt. „Flaggschiff“ innerhalb der Vereins-LA ist nach wie vor das Gehen. Bei der Österreichischen Meisterschaft im Hallengehen konnte der vierte Platz und bei der Österreichischen Staatsmeisterschaft im 20km Straßengehen der zweite Platz ergangen werden.

Kontakt zum Gleisdorfer Turnverein:
Obmann: Mag. Helmut Kowatsch
0664-5202062
Sektionsleitung: MMag. Dietmar Hirschmugl
0699-8125757
dh.sport@yahoo.de



Jahresbericht 2020

Für uns geht trotz Corona-Krise ein sportlich erfolgreiches Jahr mit vielen Highlights zu Ende.

Wie in den vergangenen Jahren führten wir nicht nur die Meisterschaften im Biathle durch, sondern waren am 13. und 14. Juni auch Ausrichter der österreichischen und steirischen Meisterschaften im Triathle, bestehend aus Schießen, Schwimmen und Laufen.

Mit **1 EM-, 89 österreichischen und 146 steirischen Meisterschaftsmedaillen** hat unser multisportives Team wieder Großartiges geleistet. 6 Staatsmeistertitel, 4 Vizestaatsmeistertitel und 1 dritten Platz bei Staatsmeisterschaften wurden in den Disziplinen Berglauf, 10.000 m, Trail und Halbmarathon sowie moderner Fünfkampf, Triathlon, Duathlon und Präzisionsschießen gewonnen. **Zum sechsten Mal in Folge** siegten unsere Athletinnen und Athleten in der Cupwertung im Biathle, Triathle und Laserrun.

Zur Krönung konnten wir unseren **Vorjahressieg zum dritten Mal in Folge wiederholen** und unseren Titel beim **härtesten Teambewerb der Welt - dem Red Bull Dolomitenmann** - erfolgreich verteidigen.



WE RUN GRAZ.



runninGraz ist mehr als nur ein Laufverein. runninGraz bedeutet für uns Gemeinschaft, neue Freundschaften und zusammen unsere Leidenschaft leben. Ob bei den wöchentlichen Lauftreffs, der eigenen Fanzone beim Graz Marathon, der Labestation beim LadiesRun, dem legendären Crosslauf am Rosenhain oder unserer runninGraz-Party – wir leben den Laufsport.

Innerhalb von nur 5 Jahren konnten wir über 200 Mitglieder vom Hobby-sportler bis zum Leistungsträger davon überzeugen, dass Laufen kein Einzelsport ist, sondern dass es mit einem richtigen Team einfach lössiger ist.

...unseren Topathleten bieten wir eine Plattform für regelmäßiges Training & um gemeinsam neue Sponsoren zu finden.

...unsere Hobbyläufer nehmen jede Woche kostenlos an 3-4 verschiedenen Lauftrainings und im Winter am Hallentraining teil.

...unsere Trainer sind topausgebildet und unterstützen alle Leistungsniveaus vom Einsteiger bis zum Profi.

...unser Vorstand arbeitet tagtäglich ehrenamtlich und verdient keinen Cent für administrative & organisatorische Tätigkeiten.

...alle gemeinsam nehmen wir an Wettkämpfen in ganz Österreich & darüber hinaus teil und versuchen auch dadurch den runninGraz-Spirit in die Welt rauszutragen.

runninGraz.at

giga/sport

WO DER SPORT DIE NR. 1 IST

GARMIN.



ENERGIE STEIERMARK

ADMIRAL

Murelli
LIMONADE

STEIRISCHER LEICHTATHLETIK-VERBAND



Der StLV Vorstand „Dietmar Hirschmugl, Hannes Robier, Eva Seiler & Martin Zanner“ bedankt sich für die vielen tollen Erfolge, die Rekorde und zahlreichen Medaillen im Jahr 2020

Wir wünschen allen

- Athletinnen und Athleten
- Trainerinnen und Trainern
- Kampfrichterinnen und Kampfrichtern
- Funktionärinnen und Funktionären
- Vereinen
- Unterstützern
- Eltern
- und Partnern des STL

EIN GROßARTIGES JAHR 2021!

NAME	VEREIN	HIGHLIGHTS 2020
Alexandra Toth	ATG	Staatsmeisterin 60m und 100m
Carina Reich	run2gether	Steirische Meisterin Crosslauf
Chiara-Marie Siebenhofer	TUS Kainach	Gold ÖM U16 1.000m
Claudia Rosegger	Kolland Topsport Gaal	Gold ÖM Berglauf & Bergmarathon
Cordula Lassacher	ATUS Knittelfeld	Steir. U18-Rekord 1.000m
Djeneba Touré	ATG	Staatsmeisterin Diskuswurf
Elena Winkler	SU Leibnitz	Gold ÖM U16 Hochsprung
Enzo Diessl	SU Leibnitz	Österr. U18-Rekord 110m Hü
Eva Wutti	SU TRI Styria	Österr. Rekord Marathon
Felicitas Zahlbruckner	LTU Graz	Gold ÖM U18 200m



VIEL ERFOLG FÜR DAS WETTKAMPFJAHR 2021

NAME	VEREIN	HIGHLIGHTS 2020
Hannah Krawanja	ATUS Knittelfeld	Gold ÖM U18 Kugelstoß (Halle)
Karin Strametz	SU Leibnitz	Österr. U23-Rekord 60m Hü
Leonie Moser	KSV alutechnik	Gold ÖM U18 & U20 Hammerwurf
Lotte Luise Seiler	KSV alutechnik	Steir. Rekord 3.000m Hindernis
Luna Windsperger	run2gether	Steir. U16-Rekord 3.000m
Matheo Ablasser	SU Leibnitz	Bronze ÖM U18 Siebenkampf (Halle)
Maya Florentine Walcher	runninGraz	Gold ÖM U18 5km Straßenlauf
Melissa Parrella Bastidas	LTU Graz	Steir. Meisterin Halle 60m, Weitsprung, 200m
Nico Garea	KSV alutechnik	Steir. Rekord 4x100m, Staatsmeister 4x400m & 4x100m
Raphael Siebenhofer	TUS Kainach	Gold ÖM U20 10km Straßenlauf
Valentina Ladstätter	ATG	PB & Elitekaderlimit 60m Hü
Viktoria Willhuber	LTU Graz	Silber Staatsmeisterschaften 400m Hü

HOPE - KADER



(c) ÖLV/Alfred Nevsmal



(c) ÖLV/Alfred Nevsmal



NAME	VEREIN	HIGHLIGHTS 2020
Amelie Mayer	LTU Graz	Steir. U16-Meisterin Speerwurf, Kugelstoß 6. Platz ÖM U16 Speerwurf
Angelika Ninaus	LTU Graz	Steir. U18-Meisterin 800m (Halle) 7. Platz ÖM U18 Fünfkampf (Halle)
Annika Kern	KSV alutechnik	Steirische U18-Vizemeisterin, PB & Hopekaderlimit Hammerwurf
Anton Seiler	KSV alutechnik	Silber ÖM U18 2.000m Hindernis
Bianca Illmaier	KSV alutechnik	Österr. U23-Rekord 1.000m (Halle)
Celina Kleineberg	SU Leibnitz	Silber ÖM U18 Kugelstoß (Halle)
Christina Weinberger	ATUS Knittelfeld	Gold ÖM U20 Diskuswurf
Felix Geieregger	LTV Köflach	Silber ÖM U20 10km Straßenlauf
Felix Pircher	ATG	Gold ÖM U18 Dreisprung (Halle)
Gabriel Zand	LTU Graz	Silber ÖM U18 60m Hü (Halle)
Isabel Engel	SU Leibnitz	Steir. U18-Vizemeisterin 200m, 4. Platz ÖM U16 Weitsprung
Julia Knaß	LAC Fitpoint Deutschlandsberg	Steir. U16-Vizemeisterin Weitsprung & 100m
Karin Augustin	Running Team Lannach	Österr. Rekord 24h-Lauf
Lea Lang	SU Leibnitz	Gold ÖM U23 Stabhochsprung
Lennart Paul Holzinger	SC Liezen	Steir. Meister 800m (Halle) PB & Hopekaderlimits 800m und 1.500m
Leonie Wagner	SU Leibnitz	3. Platz ÖM U18 Weitsprung
Mahdi Sareban	ATG	Steir. Meister Marathon
Markus Hartinger	LTV Köflach	3. Platz ÖM Berglauf
Paul Stüger	KSV alutechnik	Staatsmeister 800m (Halle)
Samuel Reindl	KSV alutechnik	Staatsmeister 200m Steir. Rekord 4x100m
Samuel Trois	KSV alutechnik	Staatsmeister 4x400m & 4x100m
Sarah Riffel	LTV Köflach	Gold ÖM Bergmarathon
Sebastian Gaugl	KSV alutechnik	Steir. Rekord 4x100m, Staatsmeister 4x400m & 4x100m
Simon Redl	MLG Sparkasse	13-facher steir. U16-Meister
Thea Grubestic	KSV alutechnik	Bronze Staatsmeisterschaften 400m Hü

JUNIOR TEAM

Carolina Maier
Clemens Lottersberger
Fridolin Pircher
Gabriel Scholz
Gaetano Gradwohl
Jakob Kollegger
Johanna Matschy
Jonathan Wieser
Julia Strauss
Klara Kaltenböck

Konstantin Reininghaus
Lenia Standfest
Leon Bachmann
Lisa Haingartner
Luca Kollmann
Magdalena Fleischhacker
Mario Fuchsberger
Marisa Stoxreiter
Noah Kollmann
Noelle Puchinger



Neu auf der Planai
Lärchkogel 8er Sesselbahn

© 2018 Schladming Dachstein

4 BERGE SKI SCHLADMING Gutemond **Ski amade**

SCHLADMING DACHSTEIN
Wir sind für Dich da.


sanSirro
S p o r t s w e a r

offizieller / Ausrüster

STEIRISCHER LEICHTATHLETIK-VERBAND
STLV

Individuelle
Sport- &
Freizeitbekleidung



www.sansirro.com



heidinger | kortschak | schwarzl | stoisser

quergasse 2, a-8430 leibnitz, t 03452-85521-0, f 03452-85521-27
office@planconsort.at www.planconsort.at



Wir halten
Österreich
am Laufen.

So viel Einsatz von Österreichs Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern verdient gerechte Bedingungen und volle Anerkennung. Gerechtigkeit muss sein.



ARBEIT
VERDIENT
MEHR
RESPEKT.

GERECHTIGKEIT MUSS SEIN



© Richard Pflanzl

DAS IST DIE STEIRISCHE LEICHTATHLETIK

Impressum:

StLV - Steirischer Leichtathletik-Verband

A - 8010 Graz Jahngasse 1

office@stlv.at

Gesamtleitung: Hannes Robier

Beiträge (Redaktionsschluss 15.12.2020)

Athletinnen und Athleten des StLV, Vereine des StLV, Alfred Gaar, Dietmar Hirschmugl, Carina Schrempf, Eva Seiler, Martin Zanner

Fotos: ÖLV / Alfred Nevsimal, Richard Pflanzl